

Wir empfehlen aus einem mit unserem Zwickauer Hauptgeschäft gemeinsam gekauften

Kaufhaus Schocken Delsmitze

Waggon

Zitronen, Apfelsinen amerik. Aepfel

Citronen Dtzd. 30 und 40 Pfg. Apfelsinen Dtz. 40 und 50 Pfg. Amerikanische Aepfel Pfand 18 Pfg.

Gutsbesitzer August Lannhäuser in Leutmannsdorf, der mit Ransch verurteilt war. Eine genaue Durchsichtung der Besichtigung Lannhäuser förderte blutige Kleidungsstücke zutage. Lannhäuser ist gestrichet. — Die wegen Verdachts der Ermordung des Gutsbesitzers Kuppisch in Herzogswaldau verhafteten beiden früheren Zwangsversuchungsdoglinge haben nunmehr ein Geständnis abgelegt.

† **Gerettet.** Die Rettungsstation Buktrow der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 4. Dezember sind von dem bei Ruerig gestrandeten schwedischen Dampfer „Julia“, mit Feringen von Bewehrung nach Swinemünde bestimmt, zehn Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

† **Plünderung der Sendlinger Kirche.** Aus München wird gemeldet: Die alte Sendlinger Kirche wurde in der Nacht ausgeraubt. Die Regenschwächer wurden zerhackt, Kelche und andere Gegenstände wurden zertrümmert und Kunstgegenstände und Goldschmuck gestohlen.

† **60 Menschen getötet.** Ein Telegramm aus Chicago (Algeritas) meldet, daß durch einen Dammbruch etwa die Hälfte der Stadt zerstört ist. 60 Menschen sind umgekommen und große Schäden an Eigentum sind angerichtet worden. Das Geschäftsviertel der Stadt ist zerstört, die Gleise der Arizona- und Michigan-Eisenbahn sind auf mehrere Meilen Länge zerstört worden.

† **Auf freiem Felde ermordet.** Ein schwerer Raubmord ist bei Belara verübt worden. Dort fand man in einem Graben auf freiem Felde eine zerstückelte Leiche. Der Kopf war vom Rumpf getrennt und eine Hand fehlte. Außerdem zeigte eine Rocktasche des etwa 30 Jahre alten Ermordeten Spuren von einer blutbefleckten Hand. Die Hand fand man 100 Schritte vom Tatorte entfernt. Der zerwühlte Erdboden und die Kratzwunden, die sich im Gesicht und an den Händen des Ermordeten befanden, deuten daraufhin, daß vorher ein erbitterter Kampf stattgefunden hat. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Weihnachtsarbeiten.

Pompadour. Zu Weihnachten kann in folgender Weise ein hübscher Pompadour hergestellt werden. Man bedarf nur 18 gelbeidener und der gleichen Anzahl roteidener Zigarettenbänder. Sie werden ausgegibtelt und durch seine überwindliche Stiche mit einander verbunden. Jede Nacht wird auf der rechten Seite durch Goldfäden bedeckt. Dieses Stück wird nun mit einer roten Seide abgefüttert und in bekannter Weise zu einem Pompadour umgewandelt, dessen Schließen und Durchzugsband aus schwarzem Rippsbande bestehen. Auch die übrige, aus Knäpplarbeit bestehende Ausschmückung des sehr apart wirkenden Behälters besteht aus einem Gitter aus schwarzer Dreifäden, welches zu zwei Dritteln

des Beutels reicht und am unteren Ende mit geknüpften, fingerlangen Franzen abschließt. A. G. Blumenbehälter. Ein Horn, wie man es in Spielwarengeschäften als Kinder-Trompete findet, bildet einen hübschen, eigenartigen Behälter für frische oder auch künstliche Blumen. Man zieht das Horn mit einer Brandmalerei. Ein mit Nieten befestigter Blechhaken dient zum Aufhängen des Horns an der Wand.

Georg Bormann, Juwelier, Gold- u. Silberschmied, Chemnitz, Brückenstr. 31, nahe d. Königsbr., empfiehlt sein gr. Lager in Juwelen, Gold-, Silber- u. vers. Waren in realer solider Ware zu billigen Preisen. Grossauswahl in langen Damen-Uhrketten u. Vorhängen, Trauringe u.

Letzte Telegramme.

Also doch! Köln, 8. Dez. Nach einer an die „Kölnische Volksztg.“ gesandten Zuschrift hat der Reichstags-Parlamentarier Korten seine zweistündige Rede über die Mißstände in den Kolonien im Auftrage des Centrum gehalten. Die im Interesse der Togoer Verhaftungsgeheimnisse im Kolonial-Amt eingeflogenen Besprechungen habe er persönlich auf Ersuchen des evangelischen Präses von Togo mit der Kolonialverwaltung geführt.

Schwarze Pocken. Straßburg, 8. Dez. Die schwarzen Pocken sind nunmehr auch in Mühlhausen i. G. ausgebrochen, und zwar sind sie eingeschleppt worden durch einen zugereisten Spanier. Im Ganzen sind bisher 5 Kranke und ein Verdächtiger im Krankenhaus aufgenommen und isoliert worden. In Metz sind seit einigen Tagen wieder neue Krankheitsfälle hinzugekommen, sodaß die Zahl der Kranken und Verdächtigen dort 78 beträgt.

Von der Explosionskatastrophe. Witten, 8. Dezember. Nachdem die Aufräumungsarbeiten beinahe beendet sind, wurde noch die Leiche eines vermißten Arbeiters gefunden. Zwei Leichen werden noch vermißt. Man befürchtet, daß diese durch die Wucht der Explosion in Felsen gerissen, nach allen Richtungen geschleudert worden sind.

7 Personen verbrannt. Newyork, 8. Dez. Bei einer in dem Bruderschafstgebäude der Cornell-Universität ausgebrochenen Feuersbrunst sind insgesamt 7 Personen in den Flammen umgekommen.

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.
Am 2. Adventssonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Pastor von Stenbusch. (Lekt. Matth. 3, 1-10) Darnach Beichte u. d. Kommunion von Oberpfarrer Seibel. Abends 6 Uhr Jahresfeier des Rindergottesdienstes mit Rinderpredigt von Oberpfarrer Seibel. — Kinder im Schilf. Erwachsene dahinter und auf den Emporen. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein. — Der Jünglingsverein fällt aus.
Sallenberg.
Dom. 2. Advent vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Matth. 3, 1-10). Nachmittagsgottesdienst findet nicht statt. Donnerstag, 13. Dezember, abends 7 1/2 Uhr Adventsabendmahlsgottesdienst. Anmeldungen erbeten Donnerstag 5-7 Uhr.
Dom. 3. Advent vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Luk. 3, 15-17). — darnach Beichte und heil. Abendmahl. — Anmeldungen am Sonnabend.
Getauft: Louise Margarethe, T. d. Kantoristen Adolf Otto Hilg. — Eln. Margarethe Thümmler, unehel. T. August, S. d. Webers Alban Hau.
Getraut: —
Beerdigt: Selma Elsa Dost, Blumenarbeiterin 17, J. 7 M. 9 T. alt.

Briefkasten.

H. K., Reudersfel: Ihre Nummer hat nicht gewonnen. — Es wäre zu schön gewesen, doch hat's nicht sollen sein.
B. Heinrichsori: Ihre Losnummer hat leider nicht gewonnen.

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die prechlegliche Verantwortung.

Auf zur Wahl!

Die Bürgerchaft Lichtensteins hat bereits in den letzten Jahren durch lebhafteste Wahlbeteiligung gezeigt, daß ihr das Wohl und die Entwicklung unserer Stadt am Herzen liegen. Auch diesmal muß Mann für Mann antreten, um dem Stadtverordneten-Kollegium Männer zu erhalten, die durch die Tat das Vertrauen ihrer Wähler rechtfertigen, bezw. das Kollegium durch Männer zu ergänzen, denen man zutrauen kann, daß sie ihre volle Kraft zu Gunsten des Allgemeinwohles einsetzen und nicht nur Sonderinteressen vertreten. Im Laufe der Woche sind eine Anzahl Kandidaten in den hiesigen Blättern nominiert worden. Ich will mich gar nicht zu Gunsten oder Ungunsten eines derselben aussprechen, keine der Listen auf meinen Schild heben, sondern überlasse das Urteil den Wählern selbst, die bei ihrer Entscheidung für die einzelnen Personen aber nur nach der einen Richtschnur handeln wollen: Zum Wohle der Allgemeinheit. In diesem Sinne am Montag: Auf zur Wahl!

Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge beruht häufig auf der zu reichlichen Ernährung der Kinder mit Kuhmilch im frühen Alter, welche doppelt so viel Käsestoff wie die Muttermilch enthält und außerdem noch im Magen des Kindes zu großen Klumpen gerinnt. Durch die Verblünnung der Kuhmilch mit kaseles Rindermehl, in Wasser gekocht wird nicht nur das richtige Verhältnis der Bestandteile im Vergleich zur Muttermilch hergestellt, sondern auch eine kaseinlose Gerinnung der Kuhmilch im Magen des Kindes bewirkt und dadurch die chronische Stuhlverstopfung gehoben, die durch die kaseinige Gerinnung des Käsestoffes veranlaßt wurde. Die Kinder, die vorher immer unartig waren und viel schrien, dabei keinen Appetit hatten und an Gewicht nicht zunahmen, werden bei der Ernährung mit kaseles Rindermehl und Milch ruhig, haben ihren gesunden Schlaf, nehmen wieder regelmäßig Nahrung und bekommen wieder normale Zunahme ihres Körpergewichtes.

Zur Stollenbäckerei

Allerfeinste Hollsteiner Süßrahm-Butter, in Qualität unerreicht.

feinste Schmalz-Butter, sowie frische Stückchen-Butter

empfehlen stets frisch das Butter-Special-Geschäft von

Ernst Weiss, Lichtenstein,

Markt 1.

Christbaumschmuck

empfehlen zu billigsten Preisen

Adolf Rentzsch,

Lichtenstein, Ecke Chemnitzstraße — Hospitalgasse.

Rabattmarken.

Mitbürger!

Die Stadtwahl am 10. Dez. steht unmittelbar bevor. Laßt Euch durch irgendwelche Parteibereiten nicht beeinflussen. Wählt geschlossen.

Geert Rentier

Theodor Arnold,

der immer den Beweis weitestgehender Kenntnis unserer städtischen Verhältnisse erbracht hat. Viele Wähler.

Schleifischer

Zendelhonigextrakt

vorzüglich bewährt bei Husten, Heiserkeit und besonders für Kinder zu empfehlen.

p. Fl. 0,50 in der Drogerie und Apothekergewölbe zum Kreuz

Curt Liepmann.

Hasel-Nüsse u. Wall-Nüsse

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt billigt

Emil Lindig.

Achtung!

Die berühmte **Schlagsahne - Margarine „Mulden-Perle“**

kostet von heute ab nur 75 Pfg. mit Rabatt-Marken.

Ernst Weiß, Lichtenstein, Markt.

Ba

Gasthof

Heute starkbesetzt woju freundlich NB. Em selbstig der Cafe 15 St. Zu mein d. h. M. f. sta erlaube ich m Um all'ig

Gasthof

Ga woju ich fre

Gemeind Wähler!

Bau

Guts als Erziehung

Schne Stru

Mollig

Hössle Zwick

Acht Es Stadtver fucht hat

Sämtliche Back-Gewürze

in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt
Emil Lindig.
 Korinthen, das Pfd. von 20 Pf. an
 Rosinen und Sultaninen das Pfund von 25 Pf. an.

Zu Geschenkartikeln

bietet die reichhaltigste Auswahl zu billigsten Preisen

E. F. Leichsenring,

Lichtenstein,

Ecke der Hauptstraße.

Ecke der Badergasse.

Gasthof z. goldenen Hirsch, Bernsdorf.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte öffentl. Extra-Ballmusik, wozu freundlichst einladet Paul Fröhlich.
 NB. Empfehle als Spezialität vorzügliches Kaffee mit selbstgebräuten Pfannkuchen.

Cafe Waldfrieden, Kuh Schnappel.

15 Minuten vom Bahnhof St. Egidien. Zu meinem am Sonntag, den 9. u. Montag, den 10. d. M. stattfindenden

Einzugs-Schmaus

erlaube ich mir hiermit ergebenst einzuladen. Um stilligen Besuch bittet Wilh. Wagner.

Gasthof z. grünen Tal, Marienau.

Heute Sonntag, den 9. Dezbr. Gänsebraten-Schmaus, wozu ich Freunde und Bekannte ganz ergebenst einlade. Dekar Rüdler.

Gemeinderatswahl in Mendorfel betr.

Wähler! gebt Eure Stimme ab für folgende Herren:

Ansäßige:
Gastwirt Paul Reef

als Ausschussvorsitzender.
Bauunternehmer Emil Döhn

als Erbgem.
Gutsbesitzer Gotthilf Pasch

als Erbgem. für die Klasse der Guts- und Gartenbesitzer.
 Unansäßige:

Schneidermstr. Herm. Tegner

als Ausschussperson.
Strumpfwirker Ernst Löbig

Mollige Kamelhaarfilzschuhe

für Damen, Herren und Kinder.
Hössler's Hut-Spezial-Geschäft
 Zwickau, Hauptmarkt neben der Centralhalle.
 - Geschäftsründung 1820. -

Achtung! Wähler!

Es ist nicht gerade nötig, daß ein Stadtverordneter die höhere Schule besucht haben muß.

Feinsten Astrachan-Caviar

in Dosen, ff. geräucherten Lachs in Dosen, ff. Helg. Kronen-Hummer Sardinien à l'huile Portugies. Delfardinen Anchovy-Paste empfiehlt in bester Sendung **Louis Arends.**

Dienstmädchen für Neu-jahr bei hohem Lohn gesucht.

Zu erl. d. Gröb. d. Bl.

1 Dienstmädchen

mit bei hohem Lohn gesucht. **Hotel goldner Helm.**

Ein älteres, starkes Arbeitspferd

steht zu verkaufen. **Bernsdorf Nr. 64.**

1 Zug- u. Waghund

ist zu verkaufen bei **Herrn Kammler, Bichtenstein.**

Gut erhaltenes Sofa

sofort zu verkaufen bei **Dito Frische am Bkt.**

Puppenstubentapete

Mauerstein-Papier

Dachstein

Fußboden

Borden in Gold, Silber u. bunten

bunte Gelatine

empfiehlt passend zu Weihnachtsgeschenken **3. Wehrmanns Buchh.d.g.**

Visiten-Karten

in einfacher und besserer Ausführung liefert schnellstens

Amtsblatt-Druckerei

Otto Koch & Wilhelm Pester.

Elegante Briefkassetten empfiehlt **Robert Pils.**

Restaurant „zum Burgkeller“.

Morgen Sonntag und Montag
Großer Bockbier-Ausschank
 mit großer musikalischer Unterhaltung.
 Für ff. warme und kalte Speisen usw. ist bestens gesorgt und bietet um gütigen Besuch **Emil Pehler.**
 Gute Sonntags- und Montagmahlzeiten des hochfeinen Stoffes von Samstag 5 Uhr ab als Stamm:
Gänsebraten mit vogtländ. Klößen
 in bekannter Güte

Schützenhaus Callenberg.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
 Hochfeine Biere und gute Speisen.
Angenehmer Familienaufenthalt
 Blühend empfehle meinen Vereinen, Gesellschaften, Hochzeiten und Kindtaufen meinen Saal zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll der Besitzer.

Gasthof z. Krone, Mülsen St. Jacob.

Sonntags, Sonntags u. Montag, den 8., 9. u. 10. Dez.
Ausschank von ff. Bockbier.
 Montag
Großes Doppelschlachtfest
 von vorm. 9 Uhr an Wellfleisch abends Schweinsknochen mit Klößen u. Bratwurst mit Sauerkraut
 Es ladet ergebenst ein **Bernh. Rudolph.**

Vorschläge für Hausbesitzer, Arbeiter und Handwerker.

Wählt Männer ohne Sonderinteressen, als solche seien Euch zu empfehlen von den Anwesenden der altbewährte **Emil Pampel, Kaufmann, Arthur Thust, Bäckermeister, Karl Köcher, Bauunternehmer.**
 Als Unansäßige:
Robert Pippmann, Geschäftsführer.
 Wählt Euch durch mehrheitliche Beschlüsse nicht irre machen, wählt Bestehende geschlossen.
 Viele Hausbesitzer sowie Unansäßige.

Gemeinderatswahl Heinrichsort.

Unansäßige wählt **Hergarbeiter Richard Rudolf Richter.**

Unterkleider

als

Hemden von 0.50 bis 4.- M.	Hosen von 0.60-5.- M.	Camisols von 1.00-4.00 M.
ferner		
Herren- u. Damen-Westen von 1.50-8.00 Mk.		
Sweaters von 1.00-6.00 M.	Strümpfe von 0.35-1.50 M.	

Eigene Fabrikate!

empfiehlt

Rabattmarken. F. H. Böhm. Rabattmarken.

Zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl

empfehlen wir

als Anfällige:

Herrn Fabrikant **Eduard Vorsprecher,**

„ Bauunternehmer **Carl Köcher,**

„ Handelsmann **Oscar Stiegler,**

als Unanfälligen:

„ Rentier **Theodor Arnold.**

Der Hausbesitzerverein Lichtenstein.

NB. Wir ersuchen unsere Mitglieder **dringend**, die kleine Mühe des Wahlgangs **nicht** zu scheuen und die von uns aufgestellten Kandidaten **unbedingt** zu wählen!

Restaurant „Johannisgarten“.

Neu erbaut Central-Heizung Einzig am Platze

Sonntag, den 9. Dezember **Grosses humoristisches Gesangs-Konzert**

von der Spezialitäten-Gesellschaft **Emil Schubert** aus Chemnitz.

Fortsetzung des Bockbier Ausschankes. ■ Gute Küche. Angenehmer Familienaufenthalt.

Um gütigen Zuspruch bitten Albin Schreyer. Emil Schubert.

Bürger! Wählt Pampel; er nimmt die Wahl an. Viele Wähler.

Zur Stollen-Bäckerei

empfehle ich garantiert reine bayrische Schmalzbutter, feinste osterrische Tafel- und Allgäuer Süßrahmbutter, feinste Sultanin-Rosinen, feinste große Syrische Rosinen mit Kern, feinste Bock Rosinchen, große gewählte süß- und bittere Sizilianer Mandeln, feinsten Oranjer Citronen, feinste große Mexiko-Citronen, garantiert reine gemahlene Gewürze, ff. Vanille in Schoten, Vanillin.

ff. Weizenmehl, feine und mittelfeine gemahl. Zucker, ff. Bittersalz, Raffinade, Speis, Kompen, Kristall, und Pudenzucker. Fein Ungarisch Weizenmehl aus der Elisabeth Mühle zu Budapest, feinste deutsche Weizen-Mehle 00. Oester- und Kaiser-Mehle in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Louis Arends, Lichtenstein.

Neues Schützenhaus

Telephon 69. **Lichtenstein.** Telephon 69.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Ausschank von ff. Bockbier.
Empfehle hierzu Gänselein à la maitre und andere diverse Speisen.
Sonntag von nachm. 3 Uhr an
aussergewöhnlich starkbes. Ballmusik.
Ergebenst ladet ein **Ernst Bley.**

Krystall-Palast

Lichtenstein.

Heute Sonntag, den 9. Dezember
Ausschank von ff. Bockbier.
Abends
gr. humor. Elite-Instrumental-Konzert,
ausgeführt von den ergeb. Singvögeln in Tyroler Nationaltracht.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 40 Pf.
Im Vorverkauf 30 Pf. bei Herrn Friseur Dornburg sowie im Konzertlokal.
Um gütigen Besuch bittet **Oskar Martini**

Schweizertal.

Heute Sonntag
Kaffeekränzchen.
Gebäd in bekannter Güte.
Für launige Unterhaltung ist bestens geforgt.
Freundlichst ladet ein **Oskar Fischer.**

Lannendäume,
echt bayr. Silberlannen
liegen zum Verkauf
bei
H. Held, Gärtner,
untere Bachgasse.

Der Gasthof Hohndorf

5. Lichtenstein G., ist bei 5000
M. Auktion zu verpachten bez. 5.
15 000 M. Anz. zu verkaufen. W.
Off. an den Besitzer: **Hermann
Haase, Dresden, Jagdweg 6**
Eine Partie gesunde vorjährige
große

Rosinen

empfehle à Pfd. 30 Pf., bei
5 Pfd. à 28 Pf.
Louis Arends.

Goldner Helm.

Montag, den 10. Dezbr.

Auftreten der beliebten ältesten
**Muldentaler Quartett- u. Konzertsänger
Döbeln.**

Entree an der Kasse 50 Pf. Billets im Vorverkauf
à 40 Pf. sind zu haben bei den Herren Friseur Bacharias,
Dornburg, Vogel in Lichtenstein und Heinrich in Callenberg.
Freundlichst laden ein **die Direktion. H. Lorenz.**

Müller's Konditorei u. Café in Bernsdorf.

Heute Sonntag, den 9. Dezbr.

Pfannkuchen-Schmaus,
wozu ergebenst einladen **Moritz Müller u. Frau**

Weißes Roß.

Heute Sonnabend und folgende Tage außer Lager, Böhmisch
und Bayerisch (Reißbräu)

Ausschank v. ff. Bockbier.

Ununterbrochene Unterhaltung in Musik, Gesang und humo-
ristischen Vorträgen.

Heute Sonnabend von 6 Uhr an
**Pöfelichweinsknöchel, Gänsebraten und Hefkeule mit
vogländischen Klößen.**

Nächsten Montag

Großes Schlachtfest.

Es ladet ergebenst ein

Hermann Geißler.

Das Einver-
zwischen Paris
französische Weich
spanische Kriegs-
ber in Marokko
gleichzeitig die p
alle zu organisier
und nun wird es
reich und Spanie
alte sind sie nich
landen. Wie soll
dass Truppen gel
leicht von Neuen
kurzem, dass Fran
müsse, damit nich
Diese fremde W
deutsche Interve
wenn Frankreich
standen ist. No
ziemlich sicher an
unter dem Schut
als die Pazifist
und England nich
Teilung Marokko
Eine Aufteil

Staaten aber wir
herausbeschwören,
der Westliche Afri
hebung bringen.
die ganze Welt
nur eine Möglich
und so dürften w
ihre Wünsche auch
würden eben im
kämpfen haben, al
ausgeschlossen, da
v. d. der Kanari
Sedensfalls werde
lassen, wie der fr
Ein Zeichen
Prinetti, Italiens
im Mai 1902 d
äußerte, dass Ital
Stände sind, einer
und englischen Se
gegen die zwingen
Wille nicht im Sta
Auslassung geht
dass Italien sich
Afrika auf Tripo
und Frankreich tief
geworden ist, das
England einerseits
klappen kommen
fällen wird, weil
Erde, weil es Tri
erhielt Italien vo
und trotzdem gew
genossenschaft Be
sollen, gegen Deu
könnte es leicht
kommt, sondern
ganz Oberitalien
wolken, die jetzt
sind keine ungehör
aller europäischer

Auch im Reich
frage zur Debatte,
wurde zur Aus
der Internat
Algerias vo
schieden. Der
Freiherr von
Statuten für die
Sommer festgelegt
führungsbestimmung
und Mission ang
Korps in Tanger
er an (national)
des Gesandten
ordnetet betont v.
Frankreich und
wässern nur eine
Tanger bezwecke.
über die Rücksi
Regierung die dipl
Dr. Wiemers
die Vereinarungen
internationale B
wären, und Dr
möge in der W
in Marokko mit
Der Volkspartei
kommen „Regleme
Sultans“ und bra
den Humor in die
nahm das Haus
und zweiter Befug

Auch im Reich
frage zur Debatte,
wurde zur Aus
der Internat
Algerias vo
schieden. Der
Freiherr von
Statuten für die
Sommer festgelegt
führungsbestimmung
und Mission ang
Korps in Tanger
er an (national)
des Gesandten
ordnetet betont v.
Frankreich und
wässern nur eine
Tanger bezwecke.
über die Rücksi
Regierung die dipl
Dr. Wiemers
die Vereinarungen
internationale B
wären, und Dr
möge in der W
in Marokko mit
Der Volkspartei
kommen „Regleme
Sultans“ und bra
den Humor in die
nahm das Haus
und zweiter Befug

1. Beilage zum Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Nr. 285.

56. Jahrgang.
Sonntag, den 9. Dezember

1906.

Kranke von der Roch'schen Expedition.

Von den Sesse-Inseln im nördlichen Viktoriasee, dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Forschers, erhält der „D. L. A.“ folgende interessante Mitteilungen:

Seit zwei Monaten ungefähr weilt nun schon Prof. Robert Koch mit den ihn begleitenden Ärzten auf den Sesse-Inseln, die, in Ostafrika gelegen, wohl als der eigentliche Mittelpunkt der Schlafkrankheit gelten können. So ziemlich abgeschlossen von aller Welt und dem normalen Verkehre, können die Herren hier ungestört ihrem Studium zur Erforschung und Bekämpfung der schrecklichen Seuche obliegen. Die Expedition hat sich, wenn man so sagen kann, geteilt; denn Professor Koch weilt mit dem größten Teil seiner Begleitung auf einer englischen Missionsstation dieser Inseln, während Professor Beck sich mit noch einem Arzt in Bumaroi, einer französischen Missionsstation befindet. Was der Zweck der Expedition bald bekannt wurde, kamen von den umliegenden, kleinen Inseln, nach so arbeitsreichem vom Festlande die Kranken, deren Zahl täglich 300 bis 400 betrug, zu den Ärzten, um sich behandeln zu lassen und vielleicht Hilfe gegen ihr fürchterliches Verden zu finden. Einige von den Schwarzen waren so schwach, daß sie in Tüchern, Fischnetzen und anderen primitiven Transportmitteln zu den Forschern nach den Missionsstationen gebracht werden mußten. Die Herren arbeiten fast ununterbrochen täglich von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr, um den großen Ansturm zu bewältigen. Einige besonders interessante Fälle werden natürlich auch photographisch aufgenommen, und da kam es auch häufig vor, daß so ein Kranker, der sich bereits im vorgeschrittenen Stadium seines Leidens befand, während der Aufnahme plötzlich umfiel und eingeschlossen wurde. Geisfreudlichweise sind die Resultate, welche die

Herren bis jetzt erzielt haben, ganz ausgezeichnete, denn es sind Fälle vorgekommen, wo Kranke, die nicht imstande waren, sich aufzurichten, viel weniger noch zu gehen, in einigen Wochen anscheinend ganz gesund waren. Natürlich lassen sich daraus noch keine sicheren Schlüsse ziehen, wie überhaupt die Art der Behandlung usw. vorläufig noch geheim gehalten wird, bis die Herren erst ihrer Erfolge auch ganz sicher sind.

Die Wohnung der Expeditions-Mitglieder auf den Missionsstationen ist mehr als einfach. Meist hat jeder Arzt ein einziges Zimmer zu seiner Verfügung, welches zugleich zum Wohnen, Speisen und Schlafen und auch als Laboratorium dienen muß. Die Einrichtung eines solchen Raumes ist sehr primitiv und entfällt nur das obligate Feldbett, zwei Tische und einige Stühle. Schränke scheint man dort nicht zu kennen. Fensterglas muß wohl auch ein großer Luxus sein, denn als Fensterscheibe dient einfach ein an den Rahmen genageltes, dünnes Stück Zeug, sogenanntes Amerikantuch, durch das man natürlich nicht sehen kann, welches aber doch genügend Helligkeit zum Arbeiten durchläßt. Die Häuser sind alle mit Stroh gedeckt, und da kommt es oft vor, daß bei der jetzt dort herrschenden Regenzeit sich der Bewohner mit all seinen Habseeligkeiten auf eine Stelle seines Zimmers zurückziehen muß, wo es zuhellig nicht durchregnet. Was die Verpflegung anbelangt, so besteht diese meist aus Fleisch von Antu, so heißt in der Kisuaheli-Sprache das Gukn, und aus Bugi (Biege). Andere frische Fleischsorten sind nicht aufzutreiben; es müssen Reservieren ausbilden. Dazu kommen grüne Bananen, von denen es dort 20 verschiedene Sorten gibt, die an Stelle von Kartoffeln auf mannigfache Art zubereitet werden, zumeist als Pflanz, genannt Matote, oder in der Asche gebrüht, wo sie dann Corja d. g. Brotkorn genannt werden.



Na, die Woche hab'ch mich awer geflich amieserd, da gab's an Scheen' Eierdans in Dreifisch-Berlin mid'n Zendum. Die Pfeffernisse, die se sich da an Gobb geworf'n ham, war'n nich von Vabbe. So muß's gomm'n, doch de Lieb'swärd'ageed'n un imm'r Gusch-Guschmach'n wärd m'r die Frieder nich los, da muß m'r schon feste zugreif'n un nacherds muß m'r immer noch offbass'n, daß m'r nich bloß de schwarze Gubbe in d'r Gard hält un der de drinne schredt, sich off englisch gedrickt had. Bei den Eid'rei'loffschdeh'n woch's sehr fengrig. S'is nor Schade, daß de Regierung de Geleg'nehd verhofft un de Geseh'schod nich gleich aus'n Demb'l naus geefeld had; awer m'r will ihm geene Gonstilde, 's is wej'n Seelbans off d'r middlern Vinje, un weil nu d'r Kubberch bald gomm'd mid'lebbeln un Riff'n un so un m'r doch och gern was ham machde. Wo soll m'r's awer hertrieg'n, wenn's de Lieb'nregierung nich bewill'gd. So is meine Hau-line nu och, die will mich och 'jal aus'n Gonsfeld bräng'n un doch allerlee Verschbrechung'n von Weichschdeh'mann briffen, awer ich laß mich da nich ghdern, denn m'r gomm'd doch ä schdeh'se Nidradh weid'r, das had m'r bei d'r Wahl in unster Nachbarschodt geseh'n, das had se ihr'n Will'n och durchgesehd. Also de Braud will off's Schandes-amb, nu brauch d'r Weidjam och nich mehr so schidern ze dhun un gann sei Einverschdändnis zur Verein'gung erklä'r. De Hau'blache is ihm, daß m'r desier sohd, das's Loch nich zu is, nacherds habb's geen Zug wie nellich in an hies'gen Pfisterang, wo ä Verein Schweinschlad'n hald'n wolde. So ä Schwidje, der imm'r gern de Weide ä bisl vernar'n hald, hadde da de Esse verschdobb'd. S'is nor guhd, daß's bald meerd'n, was der Schort'n-riege gemacht hadde, sonst säh'n se dort heide noch un dhäd'n ins Feter bla'n, daß'n de Wsche in de Vog'n schreibd. Da war die Sache bei den Och'n-hand'l vergang'ne Woche hie im Vohde, da ham se den Gorf nich amal hau'n off d'r Schdrage serd'g gemacht, da sin se mid' ihr'n Vierstiehl'r in de Gastschube und'r de Lambe gegang'n, nu sonst habb'n se och den Keen Schbier nich geseh'n, der wag bloß ganse 98 Pfund. Awer's worde ihm gegoost, bei so was lähd'ch Moz nu nich lumb'n der isd gern amal bisl was Gubd's un sein Freind'n had'r och so ä Schbid'r och bis nein Geil'n abgelass'n. Un wie'r nacherds Gasse machde, had'r noch äne Mark un fuf'g Pfenge verbiend, so ä fedd'ges Geschähd lähd' m'r sich gefall'n, da gann m'r derbei reich wär'n. Was meenst'e August? Red nor Du nich, Du brauchst kein Dreier gar nich derzu ze gdhm, Deine Schbejalehd, sich unengelad'n zum Weisfisch ran-gedrangeln, brängd och was ein, da schbard m'r's Widdagess'n un gann nacherds 's Geld in Wadzier anleg'n. Besser is, m'r biedsch daderbei de ganse Nachd, so kriegd m'r wen'gins 'n Beschmad richd'g weg un m'r drickd och de Federn in d'r Madrage nid. M'r muß awer offbass'n daß een kein Frem-geh'n d'r Wad nich schdehd, sonst borzeld m'r hin wie nellich so ä Quedschdrud'r un denkd nacherds, wenn m'r sich in Schdrach'n'schlamm eingebuddeld had, m'r is in Bedd un fängd an, Varchend ze reiß'n, daß de Fens'r'e von d'r Glaus'schen Schdrage gidder. Was märsche schon widd'r derzwisch'n, August, so viel Dred gäb's gar nich off'n Schdrach'n, daß m'r sich's drinne gemiedlich mach'n gennde? Du Gimmeldärte schienst'r awer lange 's nete Schdadtdabrästerang nich angefeh'n ze ham, un 's is och Dei Bild; denn was würde da Deine Amalje sagen, wennst'e off den Schdagtergang schded'n geklehm wärschd wie da nellich eener. Der gudde sich seine Schdorchbeene als'r aus'n Schlamm raus war, schene an, lieh de Holt dandesseln in Schbidh un schielde sich in d'r nächst'n Aneibe innewend'g ab, 'r dachde, da wärd'r ausherw'd'g schon och mid reene wärd. Die Sorde Wen'sch'n, die bass'n m'r in Schdrees'n; schnell: Ober noch ä Debbchen!

Herren-Gebrock-Anzüge v. M. 18-48	Herren-Loden-Joppen warm gefüttert, von Mark 5.- an.	Jagd-Falten-Joppen Gebirgsjoden wasserd. echt ober- bayr., bes. preiswert.	Herren-Knaben-Pelerinen wetterfest, lang geschnitt., empfehle besonders billig.	Herren-Winter-Paletots Pa. Doublé v. Mk. 8,50 an
Herren-Jackett-Anzüge neueste Farben von Mk. 10 an.	Bis Weihnachten Billiges Angebot! Versäumen Sie bitte diese günstige Offerte nicht, indem bei mir trotz der billigen Preise nur streng solide Waren zum Verkauf gelangen.			Herren-Winter-Paletots Pa. Eskimos und Cheviot neueste Muster v. M. 12 an
Herren-Stoffhosen moderne Schnitte und Muster in jeder Preislage	Karl Schindler Zwickau Innere Schneebergerstrasse 6, Parterre u. I. Etage (Weisser Hirsch), Fernsprecher 1174.			Herren-Winter-Paletots aus den besten Stoffen und Zu- taten. hochapart von Mk. 18 an
Herren-Westen in gemusterten Phantasiestoffen, herrl. Farben u. Must. v. Mk. 2 b. 12	Mein Lager ist eines der grössten am Platze			Jünglings- Anzüge und Paletots Neuheiten der Saison zu denk- billigst Preisen.
Knaben-Loden-Joppen u. einz. Hoson verkauft sehr billig.	Grösste Auswahl von Stoffen, In- und ausländischer Fabrikate. Nur moderne haltbare Qualitäten. Anfertigung nach Maass zu billigen Preisen unter Garantie des guten Sitzes. Moderne Schnitte. Eigene Anfertigung.			Schlafrocke neueste Stoffe nur elegante Aus- führungen schon von Mk. 8,50 an.
Knaben-Pyjackmäntel v. Mk. 2,75.	Spezialität: Permanenter Eingang von Neuheiten in feiner Kinder-Garderobe. Chike Passform. Solide Näharbeit. Billigste Preise. Kostante Bedienung.			Knaben- Anzüge in allen Facons v. Mk. 2 an.

Nur noch kurze Zeit

Kleiderserden
Blusenserden
Besatzserden

dauert der grosse Reste-Ausverkauf in Seidenstoffen für Kleider, Blusen und Besätzen. — Es versäume Niemand, diese ausserordentlich günstige Gelegenheit zu benutzen.

Bei Einkauf von Mark 10.— an Fahrvergütung Lichtenstein-Hohenstein-Er.

Hohensteiner Seidenweberei „**Lotze**“, Hohenstein-Er. i. Sa.

J. Petersen, Uhrmacher, Lichtenstein



empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke** in großer Auswahl
Uhren für Damen u. Herren

in Gold, Silber und Metall,
Dielenuhren, Stand- u. Weckuhren, Froschwingen von den billigsten
bis modernsten (2 Jahr. Garantie)
Uhrketten in allen Qualitäten für Damen und Herren in allen Preislagen.

Ringe, Broschen, Armbänder, Ohrringe, Colliers, Anhänger, Strapsnadeln, Manschettenknöpfe usw. (reizende Neuheiten).

Alfenidewaren, als: Bowlen, Pokale, Becher, Serviettenringe, Zigaretten-Etuis, Bestecke, Butter- u. Zuckerdosen u. s. w.

Platten-Sprechapparate u. Schallplatten (neueste Aufnahmen.)



Christbaumgeläut „Weihnachtsglocken“



— Bestes System —

p. Karton mit 3 Glocken **50 Pfg.**
Spitzengeläut mit 3 Glocken **50 Pfg.**

Engelsgeläut für die Spitze **1.00**

in der Drogerie u. Kräutergerneblöbe „zum Kreuz“

Gurt Liekmann.

Darlehen gibt Otto Riensch Berlin, Schönhauser Allee 129. (Rückp.) rüsten werden u. Darl. abgezogen keine Vorauszahlungen.

Brandmal Herbschnitt-Art



Mal-Utensilien.
Kunze & Schreiber Chemnitz

in Preisliste gratis & franko.



Clemens Zöllner

Chemnitz Möbelfabrik Neumarkt 7

In meiner

■ Weihnachts-Ausstellung ■

finden Sie eine besonders grosse Auswahl in
Luxus- u. Gebrauchsmöbeln

sowie ferner in:

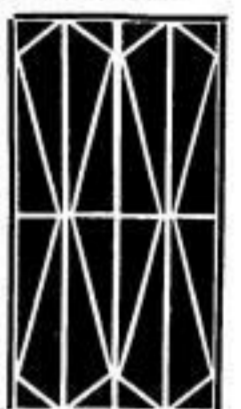
Büffets, Kredenzen, Polster-Garnituren, Herren- und Damen-Schreibtische, Klubfauteuils, Chaiselongues

Bücherschränke

Bilder

Schaukelstühle mit Kissen
Schreibfauteuils,
Balustraden, Salonchränke,
Truhen, Sofaumbauten,
Ruscheweytische
Trumeaux, Spieltische
usw. usw. usw.
Täglich Aufstellung weiterer
Neuheiten.

Auch grosses Lager in
Teppichen, Tischdecken,
Vorleger usw.



Eduard Seidel

Grösstes Spezialhaus eleganter Herren- u. Knabenkleidung
Löwen-Passage. **Zwickau i. S.** Löwen-Passage.

Jackett-Anzüge

Entzückende Neuheiten in Stoffen und Fassons.

Grösste Leistungsfähigkeit. Unerreichte Auswahl.

Rock-Anzüge || Gehrock-Anzüge || Frack-Anzüge

vornehmste und gediegenste Ausstattung.

Winter-Paletots

Erstklassige Fabrikate, neueste Muster. Tadelloser Sitz.

Spezialität: **Vornehmste Ausstattung und Verarbeitung auf Ross-haar, Ersatz für Mass.**

Schlafröcke

in molligen, weichen Stoffen.

Ulster

einreihig, lange Form, Baglantsachen.

Loden-Bekleidung

Jagdjoppen Sportjoppen Hausjoppen

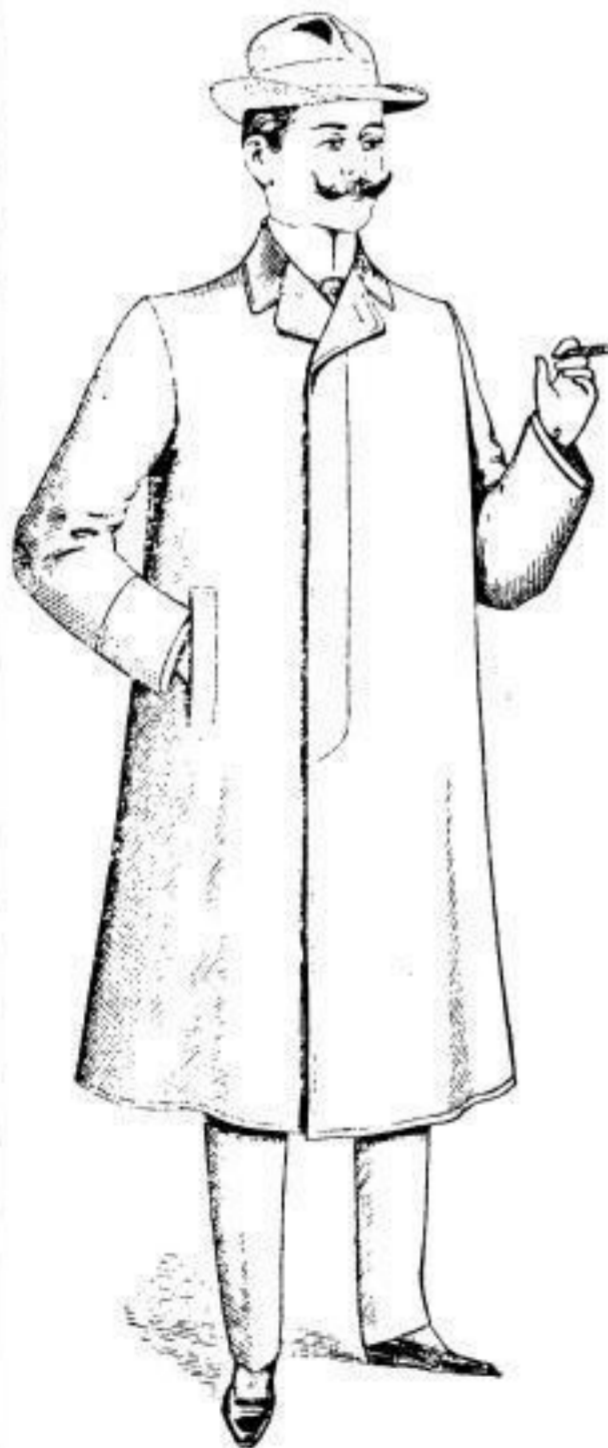
Loden-Mäntel Loden-Pelerinnen

Einzelne Hosen

hochparierte Streifen und Carreaus
in vorzügl., solider Verarbeitung.

Fantasie-Westen

in Seide, Samt, Wolle und Piqué
hervorragende Neuheiten.



Legen Sie Wert auf
wirklich solide, streng
moderne

Kleidung?

So bietet Ihnen mein
grosser
Weihnachtsverkauf
ganz besondere
Vorteile!

Geschäfts-Prinzipien:

„Eleganter Sitz“
„Solide Stoffe“
„Gute Näharbeit“
„Streng feste Preise“
daher
„Uebervorteilung
ausgeschlossen!“

Hugo
partoffeln,
Marke
Se
Pale
Art

Pelz-Boas Kolliers Müffe

Meine Pelzwaren zeichnen sich aus durch **beste u. sauberste Verarbeitung** bei **unerreicht billigen Preisen.**

Bruno Schellenberger

Chemnitz

Ecke der Königstrasse—Johannisplatz.

Ich biete in allen modernen Fassons vom einfachen bis hochelegantesten Genre eine Auswahl und Reichhaltigkeit, wie solche von anderer Seite auch nicht annähernd gebracht werden kann und leiste Gewähr für nur gute Qualitäten, da ich Warenhaus-Ware nicht führe. Besichtigung meiner grossen Sortimente ohne Kaufzwang gern gestattet.

Kredit nach auswärts!

Sonntag bis abends geöffnet!

Dieser Name sagt alles!

N. Fuchs

Das grösste und leistungsfähigste Unternehmen in der Kreditbranche, einzig in seiner Art dastehend, kulant, diskret, beliebt, bietet derartig grosse Annehmlichkeiten in der Kreditbewilligung, wie solche nur von einem wirklich grossen Geschäft geboten werden können.

Die wohlthuende Einführung, welche ich seit Jahren getroffen, speziell für den Weihnachtsmonat die Anzahlungen auf ein Minimum zu reduzieren, haben sich tausende zu Nutze gemacht. Dass ich mit dieser Einrichtung den richtigen Weg gefunden, beweist der kolossale Zuspruch meiner werten Kunden und der riesenhafte Aufschwung meines Geschäfts. In Ihrem eigenen Interesse liegt es, genau auf nachstehende Firma zu achten und Sie werden stets gut kaufen bei

N. Fuchs weitaus grösstes und beliebtestes

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Chemnitz, Innere Klosterstrasse 17, I. und II. Etage.

Auf Kredit an Jedermann.

Möbel- u. Polsterwaren

Einzelne Stücke Anz. Mk. 2.—
1 Zimmereinricht. Anz. Mk. 5.50
2 Zimmereinricht. Anz. Mk. 11.50
3 Zimmereinricht. Anz. Mk. 17.50
Puppenwagen
Bessere Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.
Lieferung frei und diskret.

Abzahlung wöchentl. 1 bis 2 M.

Herren und Knaben.

1 Anzug Anzahlung Mk. 2.—
1 Anzug Anzahlung Mk. 4.50
1 Anzug Anzahlung Mk. 7.50
1 Paletot Anzahlung Mk. 2.—
1 Paletot Anzahlung Mk. 4.50
1 Paletot Anzahlung Mk. 7.50

Abzahlung wöchentl. 1 M.

Damen und Mädchen.

1 Jackett Anzahlung Mk. 2.—
1 Jackett Anzahlung Mk. 4.—
1 Mantel Anzahlung Mk. 4.—
1 Kleid Anzahlung Mk. 5.—
Pelzboas
Manufakturwaren
Schuhwaren etc.

Abzahlung wöchentl. 1 M.



Ist das auch
Spratt's
Hundekuchen?

Man verlange stets nur diese Marke.

Billigst zu haben bei
Louis Arends.

Reines Antlig

Ist eine Zierde. Bei täglichem Gebrauch der ärztl. empfohlenen **Dresdener Lava-Seife** von Hahn & Haffelbach, Dresden, erh. Sie reinen Teint frei von Unreinheiten. Ver. aus Wollfett u. Eigelb, à Stück 50 Pfg. Albin Eichler, Seifenf.; A. Thaus.

Schnellste Postdampfer
Verbindungen
von
BREMEN
New York
Baltimore
Cuba-Galveston
Südamerika
Mittelmeer - Ägypten
Ostasien - Australien
Norddeutscher Lloyd Bremen
Agent.: Franz Fischowitsch
Bismarckstr.

Prima milde Rasier-Seife

(reichlichen fetten Schaum gebend)
zu haben bei
Albin Eichler, vorm. Paul Lutz.

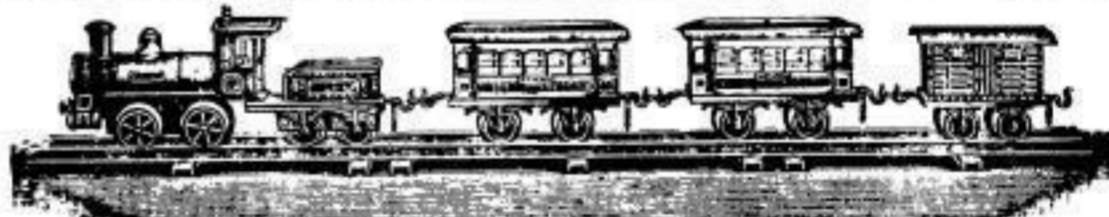
Hugo Ackermann, Hohndorf

empfehlen sein
Schuh- u. Stiefellager,
sowie Gummischuhe, russische u. deutsche, Filzschuhe und Filzpartoffeln, Solaschuhe u. Solapantoffeln in reichster Auswahl

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Toilette-Lanolin-Cream-Lanolin

Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Marke Pfeilring
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzauer 16.

Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Paletots, Zoppen, Hosen
nach Mass und lagerfertig empfiehlt
Arthur Stemmler, Mülsen St. Jacob.
Stemmler's Weltmatrosenprobjacke.



Für den Weihnachtstisch
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in solider Ausführung in allen Preislagen von
Dampfmaschinen u. Modellen, Eisenbahnen mit
Dampf- u. Uhrwerk, Laterna Magica und Bildern,
mechanischen Spielwaren, Zinnsoldaten u. dergl.

Ernst Krohn, Hauptstraße.

I Gemeinde- u. Privat- Beamten- u. Privatschule zu Geyer

Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
Gründliche (2jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge.
Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Wietzins-Quittungsbücher
Stück 10 Pfg. sind zu haben in der Tagesblatt-Druckerei.

Rheumatis- u. Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit mit, dass
mit, was meiner Mutter von
jahrrelangen qualvollen Gicht-
leiden geholfen hat.

Karlo Grünauer,
München, Pilgerstrasse 2/II.



Bernhard Stemmler, Uhrmacher,

Lichtenstein, Hauptstr. 1

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein großes Lager
Uhren: Moderne Freischwinger, Küchenuhren, Standuhren, Herren- u. Damenuhren in Gold, Silber u. Metall u. s. w.
Goldwaren: Ringe in allen Preislagen, Broschen, mod. Halsketten, Armbänder, Ketten in Gold, Silber, u. Metall u. s. w.
Musikwerke: Calliope, sehr preiswert, Platten-Sprechapparate und Phonographen, von 5.— Mark an. Große Auswahl in Schallplatten und Walzen. Wundervolle Weihnachts-Aufnahmen!



Billigste Preise. Reparatur-Werkstatt. Billigste Preise.

von 6 Mark an.

Gebrüder Flade

Chemnitz, Ecke Lohstrasse und Getreidemarkt

Spezial-Geschäft für Leinen, Baumwollwaren und Wäsche

empfehlen für praktische Weihnachts-Geschenke in reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Bettzeuge	Bettdecken
Tischzeuge	Handtücher
Leibwäsche	Taschentücher

Schürzen in allen Façons und Grössen.

Oberhemden, Serviteurs, Kragen und Manschetten.

Richard Meyer, Callenberg

empfiehlt seine

reichhaltige Weihnachts-Ausstellung

in Holz-Spielwaren, Haus- u. Küchengeräten u. c. und bietet bei Bedarf um günstige Abnahme.

Hauptstraße. Callenberg Hauptstraße.

Ein Versuch überzeugt, dass



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe von unerreichter Güte und Wohlgeschmack sind. Nur mit Wasser in wenigen Minuten zubereiten. Bestens empfohlen von H. Löffler, Lichtenstein-C., Zwickauer Strasse.

Christbescherung des Frauenvereins zu Callenberg.

Am 3. Adventssonntag, den 16. Dezember, nachmittags 1/2 5 Uhr gedenkt der Frauenverein zu Callenberg seine diesjährige Christbescherung im Schützenhaus zu feiern und werden Freunde der Armen und Bedürftigen hierdurch freundlich gebeten, etwaige Liebesgaben bis dahin abzugeben bei Callenberg, d. 3. Dez. 1906 Frau Elwine Werner und Fr. Marie Gebauer.

Billiger als in Versandgeschäften

kaufen Sie

Christbaum-schmuck

in reichhaltigster Auswahl

in der

Dragerie u. Kräutergewölbe z. Kreuz

Curt Lietzmann.

Laffentrommel-Waschmaschine

(D. R. G. M.) wäscht schnell, spart die Wäsche, geht leicht, ist mit dem Ehren-diplom ausgezeichnet auf der Zwickauer Ausstellung.

Zu haben bei F. E. Härtel am Markt.

Die anerkannt vorzüglichsten Trommeln

kaufen Sie zum Fabrikcatalog-preis nur bei Eugen Berthold, Vertreter der ersten Trommel-fabrik Weiskensels.

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!

Wirklich tolle Angebote verlässlicher, billiger und zuverlässiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Creditbesuche jeder Art finden Sie in unserer reichhaltigen Offertentabelle, die jedermann bei seltener Ausgabe des Almanach vollständig kostenlos zurande. Sie kein Haar, nicht von keiner Seite Preislos. 52 E. Kommen nach. Dresden-N. Schreibergasse 10, 11.

Dada

v. Bergmann & Co., Radebeul ist das beste Haarwasser, verhindert Haarabfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfserven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. 1/2 Fl. 1/4 und 2 M. bei Curt Lietzmann.

Konsumverein „Haushalt“

Lichtenstein-Callenberg.

Die diesjährige Dividenden-Auszahlung in Höhe von 15 Prozent findet am

Sonntag, den 9. Dezember 1906

von mittags 12 bis abends 7 Uhr in Geschäftslotal statt. Kontobuch ist mitzubringen.

NB. An schulpflichtige Kinder wird kein Geld verabsolgt. Auch ist das Geschäftslotal am Sonntag, den 16. und 23. Dezember von mittags 1 bis abends 7 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

Franz Meng, Vorstand. Emil Riedel, Geschäftsführer. Herm. Heinge, Kassierer.

Konditorei und Bäckerei

Ernst Schramm, Topfmarktgaße,

empfiehlt für das Weihnachtsfest:

Waffelkuchenfiguren in weiß, rot und braun, feingarniert und glasiert, sowie feinste Lebkuchen in nur feischer Ware.

Für Händler höchsten Rabatt.

NB. Christkollen, als: „Wandel“, „Rohn“ und „Zul-tania“, wozu Proben entnommen werden können, empfiehlt ferner der Obige.

Loden-Joppen

Herren- u. Knaben-Anzüge

in den neuesten Stoffen und Fassons empfiehlt zu billigsten Preisen in reichhaltigster Auswahl

Georg Frank

Zwickau, Burgstr. 2, nahe am Hauptmarkt Anfertigung nach Mass in modernster Ausführung

Eine riesigen Auswahl in sämtlichen Winterschuhen

ist eingetroffen in Vorkauf, Schnür, Knopf- u. Schnallenstiefeln mit Imittelt, und echtem Pelzfutter, Filzschuhe von den elegantesten bis zu den einfachsten, Filzpantoffeln in allen Farben u. Qualitäten, Gummiüberschuhe, Einlegesohlen und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Friedrich Lämmel.

Wilhelmstr. 27. Zwickau Wilhelmstr. 27. Treffpunkt aller Fremden.

Hervorragende Dekoration. Täglich musikalische Unterhaltung.

ff. Biere u. Weine. Vorzügliche Küche.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen v. Frankfurt a. Main.

„Dankbarkeit“

versucht mich, gern und fehlerlos allen Lungen- u. Halsleiden mitzuteilen, wie mein Sohn, Herr Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erprobtes Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde. K. Baumgärtel, Gastwirt in Radebeul bei Radebeul.

2. Bei

Nr. 285.

Es war die Sobald Rentant... So bald kam, beg... fürte in das Sch... Stube“ und kein... Weihnachtsarbeit... Denn es sollten Lie... letzten Augenblick.

„Was Jh's a... ängstlich habi“, lad... Alles übertrieb... moderne Mensch in... Einkauf der Weihn...

„Aber Papa“, doch nicht gar so p... fest des verkünd... von dem Schimmer...

„Ach was P... das ist eine brati... sat! macht. Diese... sollen mir gefällig...

Berta nach da... an ihren Adolar, reizendes Gedicht... Sonne — Sonne, Edle, Schöne war... konnte, wußte von... sein. Sie hatte so... carmen zusammen... nie gelungen, sie... Strophe schon ent... Weihnachten ganz... bereits seit Wochen... liebreizenden Musi... tesche pompös aus... dann für ein schwe...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Am nächsten... zeitiger wie sonst... größten Eile bedurft... nacharbeiten in... Werner schien etwa... des Abendessens er... für möglich halten... wenn man über se... Kinder großartig... einrichten... und nichts...

Dezember.

Von Richard Staben.

Nachdruck verboten.

Es war die Zeit der großen Heimlichkeitserei. Sobald Rendant Werner aus dem Bureau nach Hause kam, begann das Versteckspielen. Franz stürzte in das Schlafzimmer, Berta in die „gute Stube“ und Klein Wieschen verkrante ihre begonnene Weihnachtsarbeit in aller Hast in die Kommode. Denn es sollten Überraschungen bleiben bis auf den letzten Augenblick.

„Was Ihr's auch mit dem bischen Weihnachten angeht“, lachte Herr Wagner, „das sind doch Alles überlebte Ghasen. Heutzutage geht der moderne Mensch in den Drei-Mark-Bazar und der Einkauf der Weihnachtsgeschenke ist fertig.“

„Aber Papa“, schmolte Berta, die Älteste, „sei doch nicht gar so profanisch. Weihnacht ist doch das Fest des verkündenden Glanzes, das umwoben wird von dem Schimmer der Poesie.“

„Ach was Poesie“, brummte Papa Werner, „das ist eine brotlose Kunst, die keinen Menschen satt macht. Diese Windbeutel von Verfemern sollen mir gefälligst drei Schritt vom Leibe bleiben.“

Berta war das Gespräch kurz ab. Sie dachte an ihren Adolar, der ihr erst heute wieder ein reizendes Gedicht geschickt hatte. Herz — Schmerz, Sonne — Wolke, Liebe — Triebe, alles Gute, Edle, Schöne war darin vertreten. Wer so dichten konnte, mußte von einem göttlichen Genie besetzt sein. Sie hatte schon oft versucht, ein Antwortcarmen zusammen zu schmieden, aber es war ihr nie gelungen, sie war gewöhnlich bei der zweiten Strophe schon entgleist. Aber sie wollte sich zu Weihnachten ganz energisch revanchieren; sie stützte bereits seit Wochen in aller Heimlichkeit an einem liebrenden Muster, das sich auf einer Zigarettenstippe pompös ausnehmen mußte. Was würde sie dann für ein schwungvolles Dankgedicht erhalten...

Am nächsten Abend kam Papa Werner etwas zeitiger wie sonst aus dem Bureau, sodas es der größten Eile bedurfte, um die angefangenen Weihnachtsarbeiten in Sicherheit zu bringen. Herr Werner schien etwas aufgeregter zu sein und während des Abendessens erzählte er: „Man sollte es nicht für möglich halten... Aber das kommt davon, wenn man über seine Verhältnisse hinauslebt... Kinder großartig erziehen... Empfangsabende einrichten... und doch nichts dahinter, rein gar nichts...“

„Aber Papa“, fiel ihm endlich Frau Werner in das Wort, „so rede doch nicht in Rätseln“. Erzähle gefälligst alles folgerichtig, damit man sich ein klares Bild davon machen kann.“

„Nun gut“, erklärte er, „also folgerichtig: Herr Brunne hat den Konkurs angemeldet, sein Geschäft ist geschlossen. Nicht zwanzig Prozent sollen in der Masse stecken. Und der süße Adolar, sein Salgenstrix von Sohn, ist auf und davon gegangen. Das Beste, was noch in der Kasse war, hat er aufgenommen. Nun wird er den Götten totten oder Zulusoffern seine stumpfsinnigen Gedichte vorlesen können.“

Berta erböhte bis an die Lippen. „Adolar“, stammelte sie, „Adolar Brunne? der ist durchgegangen? Ist das wirklich wahr?“

Papa Werner nickte zustimmend und sandte dem so plötzlich Abgereisten noch eine Anzahl negativer Komplimente nach. Berta aber rang nur mit einem Ohnmachtsanfall nieder.

Auf dem Weihnachtstische fand der Rendant am Heiligabend als Geschenk von seiner Tochter eine Zigarettenstippe, bestückt nur mit einem liebrenden Muster.

Die Pferde zogen mit äußerster Anstrengung den Schlitten die steile Bergstraße empor. Außer dem Klängen der Glocken war kein Laut in der winterlichen Natur zu vernehmen. Nur hin und wieder sah man einen Tannenbaum unter der drückenden Last des Schnees oder der heisere Schrei eines Hirsches verhallte im Waldesdickicht.

Der junge Arzt, der im Schlitten saß, war von dem Wonn der erhabenen Winternatur ganz gefangen. Die Einsamkeit tat ihm wohl, die frische klare Luft weitete seine Lungen, sie reinigte dieselben von der Atmosphäre der Krankenzimmer und dem Karbaldust der Operationsstühle. Wie gern hätte er sich auf einige Wochen in dem Försterhause einquartiert, aber sein Beruf und seine Pflichten hielten ihn an die Stadt.

Der Förster Matthias auf Forsthaus vier im Jagd Nummer sechs war eine jener Reinnaturen, denen weder Wind noch Wetter etwas anzuhaben vermag. Er konnte sich rühmen, in seinem langen Leben nie krank gewesen zu sein. Jetzt schien es ihn aber doch gepackt zu haben. Fräulein Beate hatte um den Besuch des Dr. Johannes gebeten, weil ihrem Vater „nicht so recht extra“ sei, er habe

schon eine ganze Woche keine Pfeife mehr geraucht. Da hatte Dr. Johannes, der die Gewohnheiten des Försters von seinen häufigen Sommerausflügen nach dem Forsthaus genau kannte, sofort anspannen lassen; denn wenn der Förster seine geliebte Pfeife kalt behandelte, dann war Gefahr im Verzuge.

Er fand den alten Herrn bedenklich verändert, Fräulein Beate erzählte, wie sie sich Tag und Nacht um Papa geforgt habe, aber der sei weder zu bewegen das Bett aufzusuchen, noch sich zu schonen.

„Mein lieber Herr Förster“, redete der Arzt dem Kranken gut zu, „die Sache hätte ja gar keine so große Bedeutung, aber Sie müssen sich schonen. Am besten wäre es, wenn Sie für einige Wochen nach der Stadt übersiedelten.“

„Herr“, brauste da der Alte auf, „Herr... Ich soll mein Forsthaus, meinen Wald verlassen? Das ist ja ein unerhörtes Verlangen, eine Zumutung sondergleichen...“

„Aber Papa“, legte sich Beate ins Mittel, „so sei doch nicht gleich so unwirsch, der Herr Doktor meint's doch gut mit Dir.“

„Weiß ich ja“, lenkte der Förster ein, „aber aus meinem Forsthaus bringt mich keine Nacht der Welt heraus.“

Der Arzt sah ein, das jedes weitere Zureden zwecklos war, er beschränkte sich also darauf, einige harmlose Maßregeln anzuordnen und zu versprechen, das er aus der Stadt Medikamente schicken werde.

Als er sich zum Aufbruch rüstete, erwartete ihn Beate im Hausflur. Der Arzt verstand sofort, was ihr die Tränen in die Augen trieb. „Beruhigen Sie sich, Fräulein Beate“, tröstete er sie, „ich hoffe, die Krise wird vorübergehen. Freilich wenn der alte Herr so eigenstinnig ist...“

Als Dr. Johannes die einsame Landstraße zurück fuhr, beschäftigten ihn sonderbare Gedanken.

Der alte Förster würde kaum genesen. Dann stand Beate allein auf der Welt. Das sie ihm großes Interesse entgegenbrachte, hatte er schon wiederholt bemerkt. Und er selbst... Wah, an den städtischen Modedamen fand er keinen Gefallen, da war doch Beate aus ganz anderem Schrot und Korn. Er wollte morgen sofort wieder nach dem Forsthaus fahren.

Ein Reh kam rechts aus dem Waldesraum hervor, blieb furchtlos stehen und äugte voll Neugierde nach dem Doktor hinüber...

Weihnachten 1906.

Als passende Geschenke empfehle in reichster Auswahl

Schlaf-Röcke
mollig und warm,

Rauch-Toppen
elegant und praktisch,

Fantasie-Westen
von M. 3.25 an,

Beinkleider
moderne Stoffe und Fassons

Knaben-Anzüge
und

Knaben-Paletots
vom einfachsten bis zum elegantesten.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Umtausch nach dem Fest gern gestattet.

Josef Born
Chemnitz,

Langestr. Ecke Kronenstr.

Billige Winter-Schuhwaren!

Ab heute verkaufen wir sämtliche

Winter-Schuhwaren

mit 10 Prozent Rabatt

welcher an unsrer Kasse sofort in Abzug gebracht wird.

Ältere Bestände in gefütterten Schuhwaren werden mit 25 Prozent abgegeben.

Ferner empfehlen wir

Einen Posten weisse und schwarze Ballschuhe jetzt à Paar 2.00

Einen Posten elegante weisse Spangenschuhe à Paar 2.75

Einen Posten elegante Kinderschuh gefüttert à Paar 1.00

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachten.

Vereine und Korporationen erhalten Extra-Rabatt.

Schuhwarenhaus

Gebr. Camnitzer

Chemnitz, innere Johannisstr. 8.

Steigerwald & Kaiser

Innere Klosterstr. 23

Chemnitz

Am Stadttheater

Besonders preiswerte Weihnachts-Artikel.

Kleiderstoffe.

Vornehme Blusen-Karos	anstatt 2.50 nur 1.75
Vornehme Kleider-Karos	anstatt 3.75 nur 2.50
Vornehme Kostümstoffe	anstatt 3.00 nur 2.00
Ein Posten Schotten	Meter nur 0.85

Schwarze Kleiderseiden.

Taffet à jour Seiden-Grenadin	statt 4.00 nur 1.75
Damassé solide Kleiderseide	Mtr. nur 2.00 2.25 2.75
Merveilleux bestbewährteste Seide in glatt	5.00 4.00 3.00 2.50 1.75 1.50
Taffet-Chiffon eleg. u. solid im Tragen, Mtr.	3.50 2.50

Farbige Seidenstoffe für Kleider und Blusen.

Twill Façonné 60 cm breit Meter	statt 3.00 nur 1.40
Taffet broché in schönen Gesellschaftsfarben	Meter statt 3.25 nur 2.00
Taffet caro schwarz weiss	Meter statt 2.50 nur 2.00
Taffet moiré de Lyon äusserst solid	Meter statt 4.50 nur 2.50
Liberty-Seide versch. Farben	Mtr. statt 2.00 nur 1.00
Alpaka rayé helle schöne Streifen	Meter statt 1.80 nur 1.25
Louisine für Hemdenblusen geeignet	Meter statt 2.50 nur 1.50
Chine rayé hell und mittelfarbig	Meter statt 4.75 nur 3.00

Damen-Konfektion.

Damen-Jackets	70.00 bis 4.75
Frauen-Paletots	100.00 bis 12.00
Plüsch-Mantel	100.00 bis 30.00
Kostüme	45.00 bis 12.00
Abend-Mäntel und Capes	50.00 bis 12.00
Kostüm-Röcke	60.00 bis 2.50
Wollene Blusen	18.00 bis 4.50
Seidene Blusen	30.00 bis 3.50
Unterröcke	18.00 bis 2.00

Bett - Wäsche.

Bettbezug kariert, mit Kissen	5.60 4.35 3.25
Bettbezug gebäumt, mit Kissen	4.85 4.20 3.25
Bettbezug Stangenleinen, mit Kissen	6.55 1.85
Bettbezug Damast, mit Kissen	8.85 7.05 6.00
Betttücher Dowlas	2.60 2.40 1.85
Betttücher Halbleinen	2.85 2.40 1.95
Betttücher Barehent	2.20 1.65 1.20
Bettdecken weiss Waffel	4.00 2.80 1.50
Bettdecken weiss Rips	5.00 4.00
Bettdecken echt und imitiert Piqué	11.00 9.75 3.75
Bettdecken bunt	5.00 3.50 2.50
Bettdecken Tüll, weiss und creme	von 2.50 an

Tisch - Wäsche

Tischtücher prima Halbleinen, gebleicht	von 1.40 an
Tischtücher Jacquard, schöne Muster, Reinleinen	von 2.75 an
Tischtücher reinleinen Damast	von 3.25 an
Tischgedecke mit 6 Servietten	von 1.75 an

Handtücher.

Handtücher grau vom Stück Mtr.	0.60 0.45 0.35 0.18
Handtücher abgepasst Dutzend	7.50 5.50 4.50 3.90
Handtücher weiss Dreil. v. St. Mtr.	0.70 0.60 0.45 0.32
Handtücher abgepasst Dutzend	9.50 7.00 5.00 4.50
Jacquard-Handtücher	
in reicher Musterwahl, Dutzd.	12.00 9.50 7.50
Damast-Handtücher Dutzend	16.00 11.00 12.00

Wischtücher.

Wischtücher Baumwolle	Dutzend 1.20
Wischtücher Halbleinen	Dutzend 2.75 2.00 1.50
Wischtücher Reinleinen	Dutzend 5.25 4.00 3.50
Wischtücher mit Inschrift, Reinleinen	Dutzend 4.75
Ledertücher imitiert (Poliertuch)	Stück 0.12 0.15

Tapiserie-Artikel

bestickt und unbestickt, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Mädchen-Konfektion.

Jackets und Paletots	18.50 bis 2.00
Pyjecks	11.50 bis 7.50
Hängekleider	4.75 bis 2.80
Schulkleider	16.00 bis 7.25

Pelz-Stolas:

Canin rasé	12.50 9.00 7.00 4.50 2.50
Seal Bisam	60.00 45.00 30.00 20.00 12.00
Skunks echt und imitiert	60.00 50.00 42.00
Nerz und Nutria	54.00 38. 25.00 18.00 6.50
Tibet schwarz u. weiss. Mufflons, Kinder-Garnituren.	

Herren - Wäsche.

Herren-Taghemden mit Faltenbrust	2.50 1.90
Herren-Taghemden weiss Barehent	2.50 2.15
Oberhemden gestickt u. mit Fältchen 5.0	1.90 1.50
Nachthemden reich besetzt	4.25 3.50 2.85
Normalhemden	4.45 3.40 2.50 1.55
Normal-Beinkleider	3.70 2.60 1.60
Militär-Beinkleider ohne Naht	1.80 1.50 1.35
Beinkleider braun, gestriekt	1.50 1.20 1.00
Barehent-Hemden bunt	2.00 1.60 1.10
Chemisetta	1.45 0.85 0.75 0.60 0.45
Kragen	0.65 0.50 0.38 0.30
Manschetten	Paar 0.85 0.60 0.50
Kravatten diverse Façons	1.50 1.00 0.75 0.48
Hosenträger für Herren und Knaben.	

Tischdecken u. Gedecke

Wash-Tischdecken	3.00 1.75 1.35
Wash-Gedecke Steilig	6.25 4.40 2.95
Tischdecken Filztuch, reich bestickt	von 1.85 an
Tisch-Gedecke Filztuch, Steilig	19.50 bis 3.75
Velvet-Tischdecken	von 4.75 an
Velvet-Gedecke Steilig	13.50 bis 8.50
Mohair-Plüsch-Decken	von 8.50 an
Mohair-Plüsch-Gedecke	23.00 bis 15.50

Gardinen und Vitragen

Englische Tüll-Gardinen in weiss und creme,	
Meter 1.30 1.00 0.80 bis 0.35	
do. abgep. Fenster	13.00 8.00 6.00 4.00 bis 1.75
Stores	Stück 22.00 16.00 11.00 7.00 bis 2.25
Spachtel-Vitragen	6.50 4.50 3.00 2.50 2.00
Dekorationen Steilig, Plüsch u. Filztuch	18.00 bis 4.50
Lambrequins Plüsch und Filztuch	7.00 bis 1.05

Decken

Schlafdecken wollene	9.75 8.25 6.00 3.25
Schlafdecken Kamelhaar	22.00 17.50 13.00 11.00
Steppdecken	18.00 15.00 12.00 8.00 5.25 3.00
Reisedecken	von 3.00 an

Knaben-Konfektion

Paletots	20.00 bis 4.00
Pyjecks	12.00 bis 3.50
Anzüge	25.00 bis 3.50
Joppen	12.00 bis 4.00
Herren-Garderobe nach Mass.	Mässige Preise.

Damen - Wäsche

Damen-Taghemden mit Spitze, Vorder- und Aehsel-	
schluss 2.25 1.65 0.95	
Damen-Taghemden mit Stickerei 3.75 2.50 1.85 1.35	
Damen-Taghemden mit gestickter Passe	1.45
Damen-Taghemden mit echten Madeira-Handpasssen	3.25 2.75 2.45
Bunte Damenhemden Barehent	2.00 1.60 1.40 1.10
Damen-Nachtjacketen Barehent und Sommerstoff, reich	
besetzt 4.50 3.25 2.50 1.10	
Damen-Nachthemden	8.50 6.50 4.25 3.15
Stickerei-Röcke 12.50 9.00 7.50 5.00 4.00 3.00 1.50	
Spitzen-Röcke	13.50 9.00 7.50 4.50
Anstands-Röcke w. Barehent 3.85 3.10 2.25 1.75 1.00	
Anstands-Röcke bunt Barehent 3.20 2.75 2.25 1.45	
Damen-Beinkleider Hemdentuch und Koperbarehent	4.50 3.50 2.50 1.75 0.90
Bunte Damen-Beinkleider Barehent	2.40 1.85 1.65 1.30 1.15

Korsetts

in vielen Façons und solidester Verarbeitung
0.95 1.20 1.50 1.85 2.50 2.75 3.60

Schürzen

Wirtschaftsschürzen mit Trägern	2.35 1.90 1.25 0.85
Wirtschaftsschürzen Gingham	2.25 1.50 0.95 0.68
Wirtschaftsschürzen Indigo	2.25 1.75 1.45 1.30
Hauschürzen schwarz Lüster	4.50 3.50 3.00 1.75
Tändelschürzen weiss mit Stickerei	3.00 2.50 2.00 bis 0.45
Tändelschürzen bunt, reich besetzt	2.50 2.00 1.35 bis 0.25
Tändelschürzen schwarz	6.50 5.25 3.50 bis 0.90
Tändelschürzen schwarz Seide	8.50 6.50 4.50 3.75
Reformschürzen farbig	4.50 3.00 2.25 bis 1.00
Reformschürzen schwarz	6.00 5.60 4.00 bis 2.25
Kinderschürzen in allen Farben, Grössen u. Preislagen.	

Taschentücher

Halbleinen gesäumt	Dutzend 4.50 4.00 3.50 3.00
Reinleinen gesäumt Dutzd.	10.00 8.50 7.00 5.50 4.00
Batist mit Hoblsaum	Stück 0.75 0.60 0.40 0.20 0.12
Batist mit bunten Känthen, sehr apart	Stück 0.60 0.55 0.30 0.20
Linon hübsch aufgemacht	Dutzend 2.25 1.65 1.10
Kinder-Taschentücher mit Bildern und Känthen	von 0.07 an.

Ferner bringen wir als ganz besonders preiswert einen grossen Posten

Reinleinene Damen- u. Herren-Taschentücher
25 0 unter regulärem Preis zum Verkauf. Es sind
0 dieses garantiert fehlerfreie Tücher und
daher jedermann zu empfehlen.

Sonntags bis abends geöffnet!

Sonntags bis abends geöffnet!

Zwickau
Wilhelmstr. 15/17.

Friedrich Meyer

Zwickau
Marienstr. 16/18.

Grösstes Kaufhaus Zwickaus, des Erzgebirges und des Vogtlandes für Seidenwaren
Modewaren, Aussteuer, Konfektion, Gardinen und Möbelstoffe.

Mein grosser

Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

Durch große, sehr vorteilhafte Einkäufe biete ich diese Weihnachten meiner werten Kundschaft abermals ganz besondere Vorteile und verzeichne ich untenstehend einen Teil empfehlenswerter Artikel als passende Weihnachtsgeschenke.

Tischdecken u. Möbelstoffe.

Portieren abgepaßt und Stillkore. Meter von 55 Pf. an
 Lambrequins Stück von Mk. 1.40—25 Mk.
 in den verschiedensten Ausführungen.
 Cantonnieren-Garnituren Mk. 5.25—75 Mk.
 Wasch-Tisch-Gedecke Mk. 3—9 Mk.
 Plüsch-, Tuch-, Cotelin- und Fantajie-Tisch-Gedecke in jeder Preislage.
 Ferner in unerreichter Auswahl:
 Herrliche Tisch-, Reise-, Chaiselongue-, Sofa-, Schlitten- und Pferde-Decken.
 Hochmoderne Moquett-Bezüge (Sitz und Lehne)
 Leinen-Plüsch, Tuche, Satin und dergl.
 für Anfertigung von Portieren usw. in 50 verschiedenen Farben
 Fenster-Schützer in Tuch, Friesel und Seide von 3—15 Mk.
 Neuheiten in waschbaren Cantonnieren-Garnituren.
 1 Lambrequin und 2 Chales: Garnitur 10 bis 25 Mk.

Eiserne Betten St. von 11—100 Mk.
Große und Kinder-Matratzen.

Moderne Gardinen.

Von 300 Stück weiß und creme in allen Breiten die Wahl.
 Meter von 30 Pf. bis 2 Mark. Fenster 2 bis 4 Mark.
 Hochfeine gestickte und Band-Stores in modernen Dessins mit und ohne Volant.
 Bunte Stores f. Salon u. Speise-Zimmer.
 Moderne Halb-Stores mit dazu passenden Scheiben-Gardinen mit und ohne Volant.
 Abgepaßte Spachtel-Vitrage und Streifen.
 Vitrage-Stoffe in gold, weiß, creme, rot, glatt, gestreift, gemustert und pliff. in allen Breiten, Meter von 35 Pf. bis 2 Mk.
 Neuheit in echt japan. Stores Stück nur 12.50 Mk.
 Neuheiten in Samt- und Gobelin-Stoffen Stück 1.10 bis 2.50 Mk.
 Echt Pariser Gobelins in bedeutender Auswahl.
 Felle in reicher Auswahl und allen Größen. — Schnellleichte Ziegenfelle, englische Angorafelle, Kapfstücke und konfektioniert.

Anfertigung und Ausführung der einfachsten, sowie vornehmsten Zimmer-Decorations.

Eiserne Kinderbetten von 8.50 bis 48 Mk.
Steiners Reform-Betten und Stoffe.

Vorteilhaftes Angebot:

4 Posten seidene Sportreisendecken, vorzügl. Qualität und herrliche Muster, früher 12 u. 15 Mk., jetzt 7.50 u. 9.00 Mk.
 1 Posten Kamelhaar-Schlafdecken von 7.25 bis 30 Mk. | 1 Posten Wollschlafdecken . . . Stück von 4.25 Mark an
 300 Stück schöne Steppdecken mit Satinfutter 130/190 cm Stück nur 3.75 Mk.
 200 Stück schöne Steppdecken mit Satinfutter 140/200 cm Stück nur 4.50 Mk.

Moderne Teppiche in Jute, Cocos, Plüsch, Smyrna, Tapestry, Arminster, Brüssel usw. in allen Größen und unerreichter Auswahl Stück 5.50 bis 300 Mk.

Echte Orient-Teppiche in schöner Auswahl.

Der Einkauf solcher echter Teppiche soll nur in bekannt reellen Geschäften bewirkt werden, da die Angebote auswärtiger Hausierer u. Reisender fast immer als schwindelhafte Mandate f. wertlose Produkte sind. — Direkt. Kauf v. größten Export-Häusern.

Delmenhorster u. Germania-Linoleum.

Delmenhorster und Germania (bedruckt) Qualität II, 200 cm breit, Meter nur 2.20 bis 2.50 Mk.
 Delmenhorster und Germania (durchgehend) Granit, 200 cm breit, Meter nur 3.80 bis 6.50 Mk.
 Delmenhorster und Germania, Moltes, Inlaid, feinst. Muster, durchg. 200 cm br. Mtr. nur 7.50 bis 11.—Mk.

1 gr. Posten gutes fehlerfr. Inlaid-Linoleum, 2 u. 4 M. p. Mtr. unter Listen-Preis.
Linoleum-Läufer. Linoleum-Teppiche und Vorlagen. Linoleum-Pappe.

Größtes Linoleum-Lager Zwickaus.

r
heater
ion.
00 bis 4.75
00 bis 12.00
00 bis 30.00
00 bis 12.00
00 bis 12.00
00 bis 2.50
00 bis 4.50
00 bis 3.50
00 bis 2.00
e
und Achsol-
5 1.65 0.95
0 1.85 1.35
1.45
andpassen
5 2.75 2.45
0 1.40 1.10
stoff, reich
5 2.50 1.10
0 4.25 3.15
0 3.00 1.50
0 7.50 4.50
5 1.75 1.00
5 2.25 1.45
barchent
0 1.75 0.90
5 1.30 1.15
eitung
0

Sum bevorstehenden Feste
empfiehlt als
bestes Weihnachts-Geschenk

Vertikows,
Kleiderschränke
Küchenschränke
Kommoden
Sofa- und andere Tische
Koffer
Garderobeständer
Spiegel u. Stühle
in verschiedensten Facons
Kindermöbel
usw. usw.

Rich. Meyer
Callenberg, Hauptstraße.



Ein Posten
Gordpantoffeln a Paar 50 Pfg.
do. a Paar 75 Pfg.
Silzantoffeln a Paar 1.20 M.
sowie alle Arten Schuhe,
Stiefel und Stiefelchen zu
billigsten Preisen empfiehlt

Weigelt's
Schuh- und Pantoffelfabrikation
am Markt.

Liebhaver

eines zarten, reinen Gesichts mit
zolligen, jugendlichem Aussehen,
weicher, sammetweicher Haut und
blühend schönem Teint gebrauchen
nur die allein echte:

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Wabebau
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
a Seid 50 Pfg. in Bienenmilch: Carl
Niedmann, H. Thun und Albin
Fischer; Gohnsdorf: Alb. Köcher-
mann und G. Weijers Witw.
St. Egidien: Louis Dietrich.



Nachweislich Beste, be-
währteste u. im Gebrauch
Billigste zur leichten und
schnellen
Selbstbereitung
von
Cognak, Rum, Likören.

Einzig echt nur in Origin-
nollstoffschiffen
ca 2 1/2 Btr. Preis noch
Sorte 25, 40, 50, 60, 75
Pfg. usw.
Bei 6 Flasch. die 7te gratis.
„Die Destillierung im
Haushalt“
völlig **kostenfrei**.
Otto Reichel Berlin ZC.
Eisenbahnstr. 4.
Man nehme **Reichel-Essenzen**
nur
mit unverl. Kopiel-
perschrift und Marke „Lichter“
die einzige Garantie für Ech-
heit und Erfolg.
Niederlagen in ganz Deutsch-
land in den durch eine Schilder
kenntlichen Drogenhandlungen,
wo nicht erhältlich, Versand
ab Fabrik.
In **Lichtenstein** bei
P. Aster, Drogerie.

Max Pakulla.

Besonders vorteilhafte Weihnachts-Angebote:

— Gardinen —

— Tüllfalbel —

— Spachtelvitragen —

— Sofaschoner —

— Steppdecken —

— Tändelschürzen —

— Reformschürzen —

— Seidene Cachenez —

— Seid. Kopfschawls —

— Pelz-Stolas —

Blusen , gestreift und kariert, Barehent 2,50, 2,00	1,50
Blusen , gewebt, Flanellbarehent, 4,25, 3,50	3,00
Blusen , Wollstoff, kariert, auf Futter, 7,50, 6,00	5,00
Blusen , weiss und elfenbeinfarbig, 10,00, 7,00	4,75
Kostüm-Röcke mit ausspringenden Falten, 10,50 7,50 5,50	3,50
Kostüm-Röcke , Satin u. Tuch, reich garniert, 19,00 14,00	8,00
Unterröcke , Velour und Eiderflanell, 3,00 2,50 2,00	1,50
Unterröcke , Tuch u. Cloth mit Borte besetzt, 8,00 6,50 5,00	3,00
Unterröcke , Moiree u. Lüster, reich bekurbelt, 7,50 6,00 5,00	2,75
Blusenflanelle in aparten Farbenstellungen (2 m zur Bluse)	3,90
Blusenwollstoffe in lichten u. dunklen Farben (2 m zur Bluse)	2,75

Weihnachtskleider.

Kleid — 6 m doppeltbreiter Stoff in verschiedenen Farben	6,00
Kleid — 6 m doppeltbreiter Stoff, moderne Farben	9,00
Kleid — 6 m schwarzer Stoff, grosse Ausmusterung	7,50
Kleid — 6 m schwarzer Stoff, Mohairkammgarn	9,00

Konzerthaus „Walhalla“ Chemnitz, Langestr. 21

Motto: Ernst ist das Leben, Heiter die Kunst!
1. Dezember 1906 war
Motto: Ernst ist das Leben, Heiter die Kunst!
Eröffnung des Elite-Cabarets 10. Muse.

Humoristisches, literarisches, musikalisches Boheme-Quartier.

Unstreitig das beste Cabaret-Programm, welches bis jetzt in Chemnitz gezeigt wurde.

19 Cabaret-Typen I. Ranges der bedeutendsten

Berliner, Dresdner, Leipziger und Hamburger Cabarets.

Siegwart Prinz
Vortragskünstler.
Intimes Theater, Dresden.

Lola König-Handke
Koloratursängerin.
Stadt-Theater, Hamburg.

Elsa de Montagne
deutsch-französische
Vortragskünstlerin.

Quartett-Sänger-Gesellschaft „Bramatis“.

Elsa Braun
Konzertsängerin
Tivoli-Theater, Bremen

Erich Draga
Rezitator.
Klimperkasten, Berlin.

Max Semada
Tenorist.
Cab. Windmühle, Dresden

Anni Friedrichs
Liedersängerin.
Passage-Cabaret, Berlin.

Helene Mutzky
Soubrette.
Klimperkasten, Dresden

Mizzi Vogl
Wiener Soubrette.
Cabaret Nachtlicht, Wien.

Anni Walzer
Vortragskünstlerin.
Apollo-Theater Mannheim.

Helene u. Max Semada
Kunstgesangs-Duett.
Magdeburg, Walhalla.

Conferenzier: **Fr. Reimers**. — Am Klavier: **Hugo Brumlik**, Komponist.

Ich habe diesmal weder Kosten noch Mühe gescheut, um das Hervorragendste der Internationalen Cabaret-Welt zu bieten und richte ich an das verehrte Publikum die ergebene Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll **H. Diener.**

Allerlei.

† **Das eigene Kind getötet.** Unter dem Verdacht, sein sechs Monate altes Kind zu Tode geprügelt zu haben, ist der 46 Jahre alte Arbeiter Johannes Nürnberg in Berlin verhaftet worden. Nürnberg hatte sich betrunken, er mißhandelte seine Frau und warf sie mit dem ältesten Mädchen aus der Wohnung, die kleine Klara behielt er bei sich. Um 6 Uhr ließ Nürnberg zu einem Arzte in der Brunnenstraße und bat ihn, mitzukommen, da sein Kind im Sterben liege. Der Arzt fand jedoch das Kind tot im Kinderwagen liegen. Er entdeckte am Gesicht und an der rechten Körperseite der Leiche blaue Flecke. Nürnberg wurde verhaftet.

† **Einen frechen Raubanfall** verübte im Schalteraum des Postamtes in Friedenau ein Unbekannter, der einem Dienstmädchen einen Hundertmarkschein entriß und damit das Weite suchte. Als sich die Bestohlene von der Festung erholte hatte, war der Dieb längst über alle Berge. Da sich dergleichen Raubanfälle in letzter Zeit öfters wiederholt haben, sollte die Reichspost die Schalterstellen in der Weise absperren, daß ähnlich wie an den Bahnhöfen jedesmal nur eine Person zur Abfertigung herantreten kann.

† **Urgeschulden.** Da die Gläubiger des aus Berlin flüchtigen Rechtsanwalts Ackermann ihre Forderungen angemeldet haben, stellt sich heraus, daß die Passiven weit die Schätzung überschreiten; im ganzen erreichte die Schuld die Höhe von annähernd 300 000 M., an Unterschlagung von Mindergeldern sind 60 000 M. ermittelt worden. Dabei sind die Veruntreuungen an Depots und Prozeßgeldern nicht eingerechnet.

† **Der doppelte Boden.** Bei Kraschwitz wurde ein russischer Usterian namens Wemanowski, als er 5000 Revolverpatronen über die Grenze schmuggeln wollte, von der russischen Grenzbehörde festgenommen. Er hatte für die Zuckersabrik Kraschwitz eine Fuhre zu besorgen. Sein Kastenwagen hatte einen doppelten Boden, in dem er die Patronen verborgen hatte. Ein guter Freund hatte ihn bei der russischen Behörde angezeigt.

† **Mord.** Ein polnischer Arbeiter, der mit zwei anderen in einer Schankwirtschaft in Johannisthal bei Berlin Billard spielte, wurde von seinem Landsmann erschossen. Ueber eine Rombolage kam es zum Streit zwischen den drei Polen, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Einer der Polen verließ das Lokal und lauerte auf dem Wege mit

gezieltem Messer auf seine beiden Mitspieler. Als die Mitspieler den herankamen, drang der Mörder auf sie ein und stach blindlings auf sie los. Die arg Zugewichteten wurden nach dem Kreisrankestift in Döbeln übergeführt, wo der eine bald seinen Verletzungen erliegen ist. Der zweite Schwerverwundete dürfte am Leben erhalten werden. Der Täter wurde nach einem mißlungenen Fluchtversuch festgenommen.

† **Zwei Matrosen ertranken.** Im Torpedoboot in Kiel stürzte ein Matrose vom Linienerschiff „Deutschland“ in das Wasser. Einer seiner Kameraden sprang nach, um ihn zu retten, beide versanken jedoch in den Fluten und ertranken. Die Leichen wurden bald darauf von Tauchern geborgen.

An Bernhard Dernburg.

Ob Du in allen Recht gehabt,
Das weiß ich nicht;
Ob Bild Du im Gesecht gehabt,
Das weiß ich nicht;
Ob Dich noch liebt das Zentrum sehr,
Das glaub ich nicht;
Ob je Du wirst Staatssekretär,
Das glaub ich nicht.
Doch daß den Roeren Du blamiert,
Der hinter 'rum gern mitregiert,
Der horcht im Nachgespräch so:
„Sie volo und sie juboo!“
Das ist in dunkler Zeit ein Licht!
Das, Dernburg, das vergeb ich nicht!
Aus dem „Lif“.

Weihnachtsbäckereien.

Braune Lebkuchen. 1 Liter Honig wird mit 500 Gr. Zucker so lange wie ein hartes Ei gekocht, 500 Gr. Mandeln werden fein geschnitten, 16 Gr. Zimmt, 8 Gr. Nelken, 8 Gr. Kardamom, die Schale einer Zitrone, fein gehakt, 20 Gr. Pottasche unter 1 Liter, geröhrtes Mehl gemischt und mit dem kochenden Honig angebrüht. So lange der Teig noch warm ist, muß er etwa 4 Messerrücken dick ausgerollt und mit mehlbestäubten Formen ausgebrückt werden. Nachdem die Lebkuchen gebacken sind, werden sie entweder mit einem Gl. aus Eimelz und Zucker bestrichen oder mit folgender Glasur: in 1/2 Liter Wasser wird für 6 Pfg. arabischer Gummi aufgelöst und dann mit 32 Gr. Kandiszucker aufgekocht.

Weiße Pfefferkugeln. 500 Gr. getriebener Zucker wird mit 4 ganzen Eiern verrührt, dann gibt

man ein klein wenig Pfeffer, die Schale einer Zitrone, nach Belieben feingeschnittene Sultade oder Zitronat, 1 Teelöffel in etwas Wasser oder Sahne aufgelöste Pottasche mit 500 Gr. Mehl hinzu. Man setzt kleine, recht gleichmäßig runde Kugeln auf das Blech.

Standesamtliche Nachrichten

für Müssen St. Nicola. Monat November 06.
Geboren: 1 R.: Dem Fabrikarbeiter Paul Ernst Schwalbe, dem Weber Paul Richard Beyer; 1 M.: Dem Bäcker Oskar Bruno Barthel, dem Weber Eduard Max Freitag, dem Bergarbeiter Albin Max Scharf, dem Gutbesitzer Hermann Louis Günther.

Aufgeboren: Der Maurer Albin Paul Scharf mit der Wirtschaftsgehilfin Martha Selma Hippmann, beide hier. Der Bahnarbeiter Theodor Curt Münch hier mit der Wirtschaftsgehilfin Emilie Clara Leonhardt in Müssen St. Jacob.

Eheschließungen: Der Eisenbrecher Wilhelm Oskar Albert in Leipzig-Plagwitz und die Schneiderin Lina Marie Fritsch, hier. Der Maurer Albin Paul Scharf mit der Wirtschaftsgehilfin Martha Selma Hippmann, beide hier.

Gestorben: Dem Bergarbeiter Paul Hugo Köppler 1 S. 3. M. 22 J. alt. Der Webermeister Hermann Bernhard Bogmann 58 J. und 4 M. alt. Der Gutsankäufer Carl Friedrich Münch 76 J. und 6 M. alt.

Rätselräte.

(Rätslungen sind bis spätestens Donnerstag abend einzulösen.)

Vierfüßige Charade.

Wahr nehmen wir am ersten Paar
Beständig große Löffel wahr;
Doch sah man noch zu keiner Frist;
Dah es mit diesen Löffeln ist.
Im heißen Kampf auf blutiger Bahn
Zieht uns das zweite Paar voran.
Und wer ihm folgt mit kühnem Geist,
Der gilt als Held, den hoch man preist.
Doch wer, wenn schräg die Kugel pfeilt,
Die beiden Paare feig ergreift,
Der erntet als gerechten Lohn
Statt Helldenkens Sport und Hohn.

Auflösung des Rätsels in vorheriger Sonntagsnummer: Spieluhr.

Eine richtige Lösung sandte ein: Gottfried Sieber, Lichtenstein.

Weihnachts-Roben

Elegante schwarze Wollstoffe
Elegante farbige Wollstoffe
Elegante elfenbeinfarb. Wollstoffe
Elegante Blusenstoffe



Jede Robe und Bluse
liegt
in feinem Karton.

Moderne Seidenstoffe

für Roben und Blusen

Soeben eingetroffen:
Moderne Frühjahrs-Stoffe

1907.

Kaufhaus Schurig & Lachmund Zwickau.

Sonntags geöffnet!

Zum Vorrichteten

Pyramiden, Leuchter,
Lampen, Gärten u. s. w.
entwähle alles Notwendige,

Excelsiorbronze,

übertrifft durch seine Blattgold-
ähnlichkeit alle anderen Bronzen
an Glanz und Haltbarkeit in
Gold, Aluminium, Kupfer, bunt
ferner

Vergglanz, Dimantine (Eis-
stimmer), bunter Streuglanz,
Rüffiger Leim, Syntheticon,
Diamantfitt.

Bunte Holzbeizen

für Laubsägearbeiten, Brand-
malerei, A. r. s. k. n. i. t.

Streichfert. Lack- u. Firnisfarben

Streichfertige

Fussbodenlackfarben.

Christophlack,
sodort trocknender Fußbodenlack,
sowie alle übrigen

Lacke, Farben, Pinsel.

Linoleumwische.

Sirine Stahlspähne

Putzpomade, Putzpasta, Sdöl
und alle andere P. g. a. r. t. i. e. l.

Drogerie und Kräutergewölbe
zum Kreuz,

Curt Liekmann.

Karl Uhlmann

Juwelier

Mariengässchen

ZWICKAU

Mariengässchen

Telephon 563.



Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, geehrten Lesern dieser Zeilen, für den Fall eines Bedarfs mein Geschäft zur gütigen Beachtung zu empfehlen.

In meinen der Neuzeit entsprechend bequem ausgestatteten Geschäftsräumen findet man **ganz aussergewöhnlich grosse Spezial-Lager** in

Juwelen Uhren, Gold-, Silber- und Altenidewaren.

Meine zahllosen **technisch und künstlerisch gleichvollendeten Stücke** stelle ich einer **gefl. Besichtigung** — ohne alle Verpflichtung zum Kaufe — **frei**.

Mein Prinzip:

eine streng reelle Geschäftsführung
und eine durchaus kulante Bedienung,

dem ich seit Begründung meines Geschäfts das von Jahr zu Jahr stärkere Anwachsen meiner Kundschaft verdanke, soll auch in Zukunft festgehalten und betätigt werden.

Karl Uhlmann.

Derber Stras

Derber Stras

Ein grosser P

Ein grosser P

Elegante echte

Ein grosser P

Ein grosser P

Ein grosser P

Ein grosser P

Ein grosser P

B



Sowohl Vorrat.

Bit

Te

Durch grosse
nur modern
vorzüglich

Axmi

8/4	III
8/4	II
10/4	II
12/4	II
8/4	I
10/4	I
12/4	I
8/4	Ia
10/4	Ia
12/4	Ia

Velour od

8/4
10/4
12/4
8/4 Prima
10/4
12/4
14/4
16/4

Afg

renommiertest
mit Fabrikstem
8/4 M. 17.50
10/4 M. 25.75
12/4 M. 38.50

Mesc

renommiertest
mit Fabrikstem
8/4 M.
10/4 -
12/4 -

Echte prima

renommiertest
mit Fabrikstem
8/4 M. 28.-
10/4 M. 34.50
12/4 M. 56.50

Grosser Weihnachtsverkauf

zu erstaunlich billigen, noch nie dagewesenen Preisen.

Herrenstiefel.

Derber Strassen-Zugstiefel	jetzt nur Mk.	3.50
Derber Strassen-Schnürstiefel	jetzt nur Mk.	4.50
Ein grosser Posten Schnallenstiefel	jetzt nur Mk.	7.—
Ein grosser Posten Zug- und Schnürschuhe zum Strapazieren	jetzt nur Mk.	4.50
Elegante echte Chevreaux-Zugstiefel (Rahmen-Arbeit) früher Mk. 14.—, jetzt nur Mk.		10.50

Damenstiefel.

Ein grosser Posten Spangenschuhe	jetzt nur Mk.	2.60
Ein grosser Posten Halbschuhe (Knopf und Schnür)	jetzt nur Mk.	2.95
Ein grosser Posten Knopf- und Schnürstiefel (derber Stiefel) jetzt nur Mk.		4.75
Ein grosser Posten Zugstiefel	jetzt nur Mk.	3.50
Ein grosser Posten Knopfstiefel (Rahmen-Arbeit) in Glacé, Boxkalf u. Chevreaux, früher bis 11.—, jetzt nur Mk.		8.50

Herren-Schuhe und -Stiefel, warm.

Ein grosser Posten Filzschuhe (schw) sehr warm	jetzt nur Mk.	1.95
Ein grosser Posten Kontorschuhe	früher Mk. 3.75, jetzt nur Mk.	2.50
Ein grosser Posten Schnürstiefel mit Lammfellfutter	früher Mk. 9.50, jetzt nur Mk.	6.95
Ein grosser Posten Tuch-Zugstiefel mit Lederbesatz	früher Mk. 8.50, jetzt nur Mk.	6.50
Derber Rossleder-Zugstiefel mit Pelzfutter	jetzt nur Mk.	7.50

Damen-Schuhe und -Stiefel, warm.

Ein grosser Posten Filzpantoffeln	jetzt nur Mk.	0.60
Ein grosser Posten Filzschuhe, sehr warm	jetzt nur Mk.	1.70
Ein grosser Posten Tuch-Schnürstiefel (Wachet-Besatz)	jetzt nur Mk.	4.75
Ein grosser Posten Rossl.-Knopf- und Schnürstiefel mit dickem Wollfutter	jetzt nur Mk.	5.50
Ein grosser Posten Hausschuhe, sehr dauerhaft mit Wollfutter	jetzt nur Mk.	2.25

Kinderschuhe und Stiefel.



- 1 grosser Posten **Kinder-Knopf-Schnür-Schuhe u. Stiefel** jetzt nur Mk. **0.75**
- 1 grosser Posten **Kinder-Filzschuhe** mit Plüschfassung 30, 35, weit unter Preis Mk. **1.25.**
- 1 grosser Posten **Filz-Schnür-Stiefel** mit Lederbesatz 29—30, jetzt nur Mk. **2.25.**
- 1 grosser Posten **Kinderschulstiefel**, derber Strapazier-Stiefel, jetzt nur Mk. **2.75.**
- 1 grosser Posten **Kinder-Knopfstiefel**, derber Strapazier-Stiefel 23—24, jetzt nur Mk. **2.50.**



Schuhwarenhaus Aug. Hobach.

Nur allein **Zwickau, Marienplatz 4**, im Hause Korsett-Meyer.

Einzelverkauf der Schuhfabrik Gotthard Enke-Zwenkau.

Soweit Vorrat.

Soweit Vorrat.

Bitte aufbewahren!

Teppiche.

Durch grosse Neueingänge nur moderner Muster vorzüglich sortiert!

Axminster

8/4 III	Mk. 5.00
8/4 II	- 7.35
10/4 II	- 13.50
12/4 II	- 19.75
8/4 I	- 10.50
10/4 I	- 17.25
12/4 I	- 26.00
8/4 Ia	- 11.50
10/4 Ia	- 19.50
12/4 Ia	- 29.00

Velour oder Plüsch

8/4	Mk. 13.50
10/4	- 22.00
12/4	- 33.00
8/4 Prima	- 16.75
10/4	- 27.25
12/4	- 42.00
14/4	- 56.75
16/4	- 70.75

Afgan

renommierteste Fabrikate mit Fabrikstempel versehen.
8/4 M. 17.50 14/4 M. 47.75
10/4 M. 25.75 16/4 M. 57.50
12/4 M. 38.50 18/4 M. 81.00

Mesched

renommierteste Fabrikate mit Fabrikstempel versehen.
8/4 Mk. 14.50
10/4 - 20.75
12/4 - 31.50

Echte prima Axminster

renommierteste Fabrikate mit Fabrikstempel versehen.
8/4 M. 26.— 14/4 M. 68.50
10/4 M. 38.50 16/4 M. 83.75
12/4 M. 56.50 18/4 M. 110.—

Die Grössenverhältnisse der Teppiche sind:

8/4	200 cm lang 138 cm breit
10/4	240 " " 175 " "
12/4	300 " " 205 " "
14/4	315 " " 230 " "
16/4	350 " " 250 " "
18/4	400 " " 300 " "

Massabweichungen vorbehalten.

Bessere vornehme

Teppiche in grösster Auswahl.

Bettvorlagen

China-Matten
Abstreicher
in allen Grössen.

Ziegenfelle Angorafelle

Fenstermäntel in verschiedenen Qualitäten und jeder gangbaren Grösse.

Läuferstoffe

in Jute, Tapestry und Plüsch in allen gangbaren Breiten.

Möbelbezugstoffe

Gardinen

in reichhaltigster Auswahl.

Geschenke werden auf Wunsch bereitwilligst bis zum Feste zur Aufbewahrung übernommen.

Chemnitz

Richard Schlesinger
Königstrasse
Ecke Brückenstrasse

Linoleum

hauptsächlich in den Fabrikaten der
Delmenhorster Linoleumfabrik „Anker-Marke“
zu unerreicht billigen Preisen.

4 Prozent Rabatt bei allen Einkäufen von 3 Mk. an.

Bitte aufbewahren!

Tischdecken

Fantasie-Tischdecken in allen Arten und Preislagen.

Einfarbige
Cotelline-Tischdecken
grosse Decke Mk. 2.90
Kommodendecke „ 1.40
Nächtischdecke „ 0.95

Einfarbige
Cotelline-Tischdecken
mit Seidenglanz
grosse Decke Mk. 5.25
Kommodendecke „ 2.65
Nächtischdecke „ 2.10

Elegante
Satin-Tischdecken
mit gewebter Bordüre
gr. Tischdecke Mk. 11.00
Kommodendecke „ 4.80
Nächtischdecke „ 3.40

Beste Filztuch- und Tuchdecken
effektiv gestickt
grosse Tischdecken Mk.
1.75 2.25 2.65 3.25 5.80
6.35 7.00 8.00 9.75 11.00
13.50

Kompl. Tischgedecke
Stellig
in Filztuch und Tuch
Mk. 4.95 6.00 6.75 8.00
10.00 11.00 12.75 15.00
20.00.

Echte
Mohairplüsch-Tischdecken
mit eleganter Stickerei
Mk. 6.50 8.75 9.50 11.50
14.75 bis 20.00

Kompl. Tischgedecke
Stellig
in echt Mohair-Plüsch
Mk. 13.25 bis 39.00

Lambrequins
in Leinenplüsch und Filztuch gestickt. Mk. 1.40
2.00 2.70 3.10 4.00 5.50
6.10 8.50

Zimmer-Arrangements

bestehend aus
2 Schals
1 Lambrequin
in
Filztuch und Tuch
Mk. 4.50 6.25 7.25 9.50
12.50 bis 43.00,
in
Leinenplüsch
Mk. 9.50 10.00 12.75
15.50 bis 35.00.

Alle Arten Reisedecken
in modernen Mustern.
Echt wollene Kamelhaardecken
M. 8.35 11.75 14.00 16.00
18.60 bis 35.00.

Divan-Decken
in geschmackvoller Ausführung

Vorzügliche Ganndecken
in wunderschönen, neuen
Mustern

Grösse	65x65	Mk. 0.95
	65x115	1.65
	65x130	1.80
	100x100	2.45
	100x115	2.75
	100x130	2.90
	115x115	2.90
	115x130	3.35
	115x145	3.70
	130x130	3.70
	140x140	4.20
	130x160	4.35

Wachstuche Ledertuche
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bettdecken
in grösster Auswahl.

Die Marokkofrage.

Das Einvernehmen in der Marokkofrage ist nun zwischen Paris und Madrid perfekt geworden. Das französische Geschwader hat Toulon verlassen, um mit spanischen Kriegsschiffen zusammen Leben und Eigentum der in Marokko befindlichen Europäer zu schützen und gleichzeitig die politische Polizei gemäß der Algeciras-akte zu organisieren. Ein neuer Abschnitt hat begonnen, und nun wird es darauf ankommen, wie weit Frankreich und Spanien gehen werden. Nach der Algeciras-akte sind sie nicht berechtigt, in Marokko Truppen zu landen. Wie soll aber Ruhe geschaffen werden, ohne daß Truppen gelandet werden? Marokko kann also leicht von Neuem Europa erregen. Wilson sagte vor kurzem, daß Frankreich bezüglich Marokkos sich beeilen müsse, damit nicht eine „fremde Macht“ interveniere. Diese „fremde Macht“ ist natürlich Deutschland. Eine deutsche Intervention ist aber doch nur dann denkbar, wenn Frankreich wehr erstreben sollte, als ihm zugestanden ist. Nach den Hinweise Wilsons ist nun ziemlich sicher anzunehmen, daß Frankreich und Spanien unter dem Schutze Englands andere Absichten verfolgen als die Pazifikation Marokkos, daß Frankreich, Spanien und England nichts mehr und nichts weniger als eine Teilung Marokkos anstreben.

Eine Aufteilung Marokkos zwischen diesen drei Staaten aber würde nicht nur einen europäischen Krieg herausbeschwören, sondern auch den ganzen Islam von der Westküste Afrikas bis nach Indien hinein zur Erhebung bringen. Daß sich bei einer Annektion Marokkos die ganze muslimanische Welt erheben wird, ist nicht nur eine Möglichkeit, sondern eine positive Gewissheit, und so dürfen wohl Frankreich, England und Spanien ihre Wünsche auch nicht in die Tat umsetzen, denn sie würden eben im Süden wie im Norden gleichzeitig zu kämpfen haben, aber die Möglichkeit ist gleichwohl nicht ausgeschlossen, daß an der Libanise wie an der Seine v. d. der Kanjannares die Unvernunft Sieger wird. Jedenfalls werden schon die nächsten Zeiten merkwürdig lassen, wie der französisch-englisch-spanische Wind bläst.

Ein Zeichen eigener Art ist es übrigens schon, daß Prinetti, Italiens früherer Minister des Auswärtigen, der im Mai 1902 den Dreißigern entzweite, sich dahin äußerte, daß Italien und Oesterreich-Ungarn nicht im Stande sind, einer vereinigten Aktion der französischen und englischen Seemacht Widerstand zu leisten, daß gegen die zwingende Macht der Dinge der ehrlichste Wille nicht im Stande sei, Treue zu halten. Aus dieser Auslassung geht mehr oder weniger deutlich hervor, daß Italien sich bei einer Aufteilung der Nordküste Afrikas auf Tripolis spürt, daß es sich mit England und Frankreich tiefer eingelassen hat, als bisher bekannt geworden ist, daß es, wenn es zwischen Frankreich und England einerseits und Deutschland andererseits zum Klappen kommen sollte, seine Bundespflichten nicht erfüllen wird, weil es eben auch ein Stück afrikanischer Erde, weil es Tripolis haben will. Im Jahre 1866 erhielt Italien von den Oesterreichern tüchtige Lektionen, und trotzdem gewann es dank der preussischen Bundesgenossenschaft Venetien. Sollte es diesmal Italien einfallen, gegen Deutschland sich untreu zu benehmen, so könnte es leicht sein, daß es nicht nur Tripolis nie bekommt, sondern daß es von neuem Venetien, ja ganz Oberitalien an Oesterreich verliert. Die Gewitterwolken, die jetzt am politischen Horizont aufsteigen, sind keine ungefährlichen, hoffentlich bleibt im Interesse aller europäischen Völker der zündende Blick aus.

Auch im Reichstag stand am Freitag die Marokkofrage zur Debatte, das Haus hatte den Gesetzentwurf zur Ausführung der Generalakte der Internationalen Konferenz von Algeciras vom 7. April 1906 zu verabschieden. Der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr von Tschirschky teilte mit, daß die Statuten für die marokkanische Bant noch im Laufe des Sommers festgelegt werden würden und daß die Ausführungsbestimmungen über den Handel mit Waffen und Munition augenblicklich durch das diplomatische Korps in Tanger festgesetzt würden. Abg. Wasser-mann (nationall.) tadelt die mangelhafte Uebersetzung des Gesetzentwurfes. Auf Anfrage verschiedener Abgeordneter betonte v. Tschirschky, daß die Flottenaktion Frankreichs und Spaniens in den marokkanischen Gewässern nur eine Aufrechterhaltung der Ordnung in Tanger bezwecke. Abg. Spahn (Str.) beklagt sich über die Rückständigkeit, in welcher Weise die Regierung die diplomatischen Schriftstücke vorenthalte. Dr. Wiemer (Fr. Bgg.) wünscht, man möge die Vereinbarungen streng einhalten, damit nicht internationale Verwicklungen herausbeschworen würden, und Dr. Porzig (konf.) hat, man möge in der Wahrung unserer Gleichberechtigung in Marokko mit Vorsicht und Umsicht verfahren. Der Volksparteiler Blumenthal nannte das Abkommen „Reglementierung der Abhängigkeit des Sultans“ und brachte, wie immer, mit seiner Rede den Humor in die recht trockene Materie. Darauf nahm das Haus die Regierungsvorlage in erster und zweiter Lesung an.

Deutsches Reich.

Berlin. (Im neuen Marine-Gesetz) sollen außer den planmäßigen Personalverpflichtungen vor allem auch Verstärkungen für die Truppen des Marinewesens gefordert werden.

— (Der Impfwang.) Die Petitionskommission des Reichstages beriet gestern über die Petitionen, die die Befreiung des Impfwanges fordern. Ein Antrag auf Ueberweisung zur Erwägung wurde gegen 11, ein anderer Antrag auf Ueberweisung zur Berücksichtigung gegen 8 Stimmen abgelehnt. Schließlich wurde ein Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung mit 13 Stimmen beschlossen.



Ein
lehrreicher
Zeitvertreib
für
Jung und Alt!
Photograph. Apparate
und
Bedarfsartikel
als Weihnachtsgeschenke empfiehlt
zu Fabrikpreisen
Drogerie zum Kreuz.
Curt Lietzmann.

Ausland.

Tanger. (Die marokkanischen Gegenaktionen.) Die „Ägyptische Zeitung“ erklärt es für vollständig zutreffend, daß sich der Sultan von Marokko nach Tanger begeben will; doch dürften sich bei der Ausführung dieser Absicht manche Hindernisse in den Weg stellen, die nicht nur in der ungünstigen Jahreszeit, sondern auch in dem Geldmangel zu suchen seien, der in den Kassen des Sultans herrsche. Ähnlich steht es, so fährt das Blatt fort, mit der Sendung marokkanischer Truppen von Fez nach Tanger, die dort die Stellung der Sultans-Behörden stärken und Anlässe zur Verbindung fremder Truppen vorbeugen sollen. Der Kriegminister hat in der Tat einen dahingehenden Befehl erhalten; er ist jedoch in großer Verlegenheit, woher er die Truppen nehmen soll.



Grosse Auswahl
in
Spielwaren u. Puppen
Haus- und Küchengeräten
Küchengeräten
in vielen Mustern, 22teilig von 8,45 an bis
zu den feinsten
Leuchterlampen
mit 6 Armen von 10,75 bis 22 Mark.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 8. Dez.
— Vorfreude In ein paar Wochen ist Weihnachten! Es ist jetzt die Zeit jener freundlichen und so gern ganz heimlich wirkenden Geschäftigkeit, die einem lieben Menschen eine freundliche Weihnachtsüberraschung bereiten will. Das Selbstgearbeitete gilt immer noch als etwas Besonderes. Und mit Recht. Es braucht nicht so kunstvoll und korrekt auszufallen, wie man es gleich fertig kaufen kann;

es braucht auch keineswegs ein recht kostbarer Gegenstand zu werden — die Hauptsache ist und bleibt doch die Liebe, die dem Vater, der Mutter oder sonst einem treuen Familienmitgliede erzeigt werden soll. Und dann die Vorfreude bei diesem Arbeiten an Weihnachtsarbeiten! Wenn da ein kleiner Dreikäsehoch für den Papa die erste Zeichnung macht, oder wenn das Töchterchen seine Anfangsübungen mit allem Eifer neben der größeren Schwester betreibt, und wenn dann alle die Saubärgarbeiten, Brandmalereien, Wand-, Tisch- und Sofaarbeiten, alle die Schlummerrollen, Briefbeschwerer, Zeitungsmappen und Pantoffeln glücklich fertig sind — weh! ein Nichterwartetkommen des großen Bescherungstages, wo diese gewichtigen Dinge unter Freudenblicken überreicht werden! Es geht auf Weihnachten! Waise erst und dann immer lauter erheben sich die alten beseligenden Weihnachtsstimmen; sie reden von Licht und Freude, von Frieden und Liebe. Man spürt es wieder: die Menschen sind nicht bloß dazu da, um in wilder Konkurrenz einander möglichst viel abzugewinnen. Das Wort vom Geben, das seliger sei als Nehmen.

Freiberg. (Aus dem Zuge gesprungen.) Aus dem 9 Uhr 5 Min. vormittags von Dresden-Hauptbahnhof nach Chemnitz usw. verkehrenden Personenzuge versuchte gestern in der Nähe von Niederbobrisch ein Reisender während der Fahrt herabzuspringen, wobei er sich Verletzungen am Kopfe und an den Beinen zuzog. Aus welchem Grunde er den gefährlichen Sprung wagte, konnte noch nicht ermittelt werden.

Wesel. (Elektrizitätswerk.) Mühlenbesitzer Engelmann in Niederschindmaas hat hier eine elektrische Zentrale errichtet. Diese soll am 20. ds. Mts. zur Versorgung des Ortes mit Licht in Betrieb gesetzt werden.

Allerlei.

† „Leo der Attentäter.“ Das Wiederauftreten des im vorigen Monat verunglückten Dompteurs Billy Peters im Circus Busch zu Berlin hat kürzlich, wie schon gemeldet, zu einer neuen Schreckensszene geführt. Peters, der seinen am 4. November von dem Löwen Leo zerfleischten Arm noch in der Wunde trug, wurde von demselben Tiere gleich, nachdem er den Käfig in der Manege betreten hatte, angefallen: es entstand eine stürmische Revolte unter den Tieren, und nur mit Mühe gelang es Peters, aus dem Käfig zu flüchten. Die Firma Hagenbeck, der die Tiere gehörten, hatte dem noch immer etwas geschwächten Peters zur Sicherheit einen zweiten Dompteur beigegeben namens Feldmann, der sich auch bei der Dressur der Perleschen Gruppe betätigt hatte. Die Spannung wuchs, als man den großen Manegekäfig aufstellte. Endlich war alles fertig, von allen Seiten wurde geprüft, ob auch kein Fehler begangen worden sei, und eine große Tafel über dem Plaze, den der rabiate Löwe vom 5. November einnehmen sollte, ver kündete: „Leo der Attentäter!“ Die „B. M.“ gibt dann die folgende Schilderung: Die Löwen haben ihre Plätze eingenommen; Leo sitzt anscheinend sehr brav unter dem bewußten Schild. Dann kamen die fünf Tiger herein. Peters und sein Assistent gingen hinter dem letzten und schlossen die Käfigtür. Schon wie die beiden Dompteure an Leo vorbeigehen, macht dieser eine verdächtige Bewegung mit der rechten Tazze, aber Peters gibt gleich zwei Schüsse auf ihn ab und Feldmann hält ihm eine große dreizinkige Holzgabel entgegen, bei deren Anblick Leo zusammendrückt und wieder ruhig wird. Jetzt begann die Vorführung der Kunststücke. Ein Tiger springt auf den obersten Sitz des Geistes. Aber während Peters hier beschäftigt wird, zeigt der Löwe Leo wachsende Erregung. Der Dressieur Feldmann, der ihn im Auge behalten hat, wirft ihm einen der Holzstiele, die im Käfig stehen, an den Schädel. Er gleitet an der Bestie ab und nun, da Peters sich wieder nach den auf der anderen Manegenseite sitzenden Löwen umsieht — erblickte er diesen saugend und mit aufgesperrtem Rachen, von Feldmann nur noch mit Mühe durch Schüsse und Stöße mit der Holzgabel in Schach gehalten. Und während sich die beiden Dompteure um den Löwen bemühen, kommen die Tiger von der anderen Seite angeflüchten, scheinbar bereit, im nächsten Augenblick auf die beiden Männer zu springen. Im Publikum entsteht eine fürchterliche Aufregung. „Die Tiger! Die Tiger!“ wird von allen Seiten geschrien. Peters und Feldmann wenden sich diesen Tieren zu, um der Rücken frei zu halten, aber im gleichen Augenblick sprangen auch alle Löwen von den Sitzen herunter. Es gab für die beiden Männer keinen anderen Rat, als aus dem Käfig zu flüchten. Es gelingt ihnen

nach rechtzeitig, den Rückzug zu bewerkstelligen. „Aufhören!“ schallt es von den Galerien, schrille Pfeife ertönen. Die Bestien beginnen im Käfig herumzuspringen, nur Leo bleibt in stolischer Ruhe auf seinem Sockel sitzen. Das benutzen die außerhalb des Gitters in Sicherheit befindlichen Domppteure. Mit Hilfe einer großen Holzgabel warfen sie dem wieder ganz ruhig dreinblickenden Löwen eine starke Schlinge um den Hals. Leo reagierte zuerst gar nicht; kaum daß er sich nach den Männern umschau. Als man jedoch die Schlinge fest zog, um die Bestie an einen Ring anzuschließen, damit wenigstens die anderen Tiere aus dem Käfig gebracht werden könnten, wurde er wieder wild. Er fiel vom Sockel und hing nun fest in der Schlinge, aus der er sich in wildestem Zorn loszumachen suchte. Acht Männer hielten den Strick von außen fest. Jetzt traten auch wieder die anderen Tiere in Aktion. Als Leo wehrlos am Boden lag, sprangen mehrere Löwen und Tiger auf ihn ein und bissen sich in seine Flanke fest. Der Schmerz steigerte die Kraft des Löwen und es gelang ihm, das Seil loszureißen. Die Zuschauer waren fast alle von den Plagen aufgesprungen, viele verließen den Raum, und an den Eingängen und auf den Treppen entstand ein fürchterliches Gedränge. Unterdessen gelang es den Domppteuren und den Angestellten des Zirkus, die Tiere aus der Manege zu treiben. Man mußte wieder Schüsse abgeben und mit Eisenstangen vorgehen. Ein widerspenstiger Tiger wurde von Peters, der ganz bleich und fieberisch aussah, mit Pfriesthieben hinausgetrieben. Endlich legte sich die Spannung, und die Vorstellung konnte, allerdings vor einem wesentlich gelichteten Zuschauerraum, fortgesetzt werden.

Jugendsschuld

Roman von Frau E. v. Schlippenbach
51. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Eines Nachmittags streifte Wärenfeld wieder durch den Wald, trübte und grau war der Tag, in der Luft hing der Schnee, und dazwischen heulte der Wind durch die kahlen Bäume. Auch heute lenkte Hans Henning die Schritte zur Mühle, er hatte unlängst im Schnee Fußspuren entdeckt und vermutete den Bau in der Nähe. Gestern sollten die Gräfin und ihre Tochter nach Hause zurückkehren, wann würde Wärenfeld nach Kreisbach hinüberfahren können? Sonntag vielleicht? Doch gewiß war Thörner dann dort, und seine Braut war für alle anderen Menschen ungenießbar. Und dabei langweilt sie sich zu Tode mit dem steifen Reel! dachte Wärenfeld.

Eine Kacke flog nun vorbei, Hans Henning schoß und traf. Schmer fiel der Vogel auf den hart gefrorenen Boden. Das Bellen eines Hundes ließ sich in einiger Entfernung vernehmen. Wärenfeld hob lauschend den Kopf, er zitterte am ganzen Körper.

„Still, Diana, lausch Dich!“ rief eine helle wohlbekannte Stimme, die Hans Henning Tag und Nacht mit ihrem schönen, dunkeln Ton verfolgt, nach der er sich krank gefühlt. Er ist Edwina entgegengeritten und hat ihre beiden Hände ergreifen, er ist im Begriff, etwas Tolles zu tun. Wie, wenn er sie empörte und fortträgt wie das wilde Tier seine Beute; wenn er dieses geliebte, tief erbläute Gesicht mit rasenden Rissen bedeckte, diese roten Lippen unter den eigenen zittern fühlt, wenn er? — Aber nein, er muß sich bezwingen, die Feuerlöse darf nicht über seinen Sinnen zusammenschlagen, er muß Herr über sich werden. Gerät Edwina etwas von dem Sturm, den ihr Anblick in des weißhaarigen Mannes Brust gefesselt hat? Sie steht vor ihm da, die Hände gefaltet, das stolze Haupt auf die Brust geneigt; sie wagt kaum zu atmen, sie fühlt, wie seine Augen in heißer Liebköpfung auf ihrer Gestalt ruhen. „Geben Sie Mitgefühl“, möchte sie rufen, „was soll aus uns werden!“ Sie bringt es nicht über die Lippen, aber zwei große Tränen rollen langsam über ihre Wangen und fallen warm auf Wärenfelds Hand. Er zuckt heftig zusammen und gibt sie augenblicklich frei.

„Verzeihen Sie mir“, sagte er dumpf und streicht über seine Stirn. „Ihr Anblick war so plötzlich, es hat mich überwältigt!“ Edwina hat sich gewaltsam gefaßt. Ich muß ruhig bleiben, denkt sie in stummer Qual. Nun schreiten sie neben einander her. Es schneit in großen Flocken, der Wind hat sich zum Sturm gesteigert, ein wildes Schneetreiben umhüllt die beiden, den Mann und das junge Mädchen; sie achten nicht auf den Weg. Jetzt stehen sie vor der alten Mühle.

Endlich spricht Hans Henning. „Sie läten doch besser, Komtesse“, sagte er jetzt wieder gefaßt, „wenn Sie diesen elenden Unterschlupf benutzen, bitte!“ Er öffnet die Bohlentür und macht eine einladende Handbewegung. Edwina zittert förmlich vor Kälte, sie tritt in das zerfallene Gemäuer ein, Hans Henning folgt ihr, mit einem leisen Geräusch fällt die Tür zu.

Einige Sekunden ist es ganz still drinnen, das Unwetter bricht mit elementarer Gewalt los, es heult und preißt um die einsame Mühle, in der es halb dunkel erregt. Wärenfeld zündet ein Streichholz an.

„Bitte“, sagte er. „Hier die Treppe führt empor, durch die zerbrochenen Fenster fällt noch das Tageslicht, wir wollen von dort oben beobachten, ob der Schneesturm bald nachläßt!“ Edwina zögert. „Ich fürchte mich“, flüsterte sie ängstlich.

„Nein, nein, das sollen Sie nicht!“ rief Hans Henning. „Verzeihen Sie mir meine Leidenschaften von vornhin, ich bin selbst unglücklich darüber, mein Blut ist allzu heiß. Hier stehen Sie unter meinem Schutz, Komtesse; es wäre unrettbar, aus dieser Situation Nutzen zu ziehen!“

Sie stehen nun oben, Edwina sitzt auf einem morschen Stuhl. Wärenfeld lehnt an der Wand gegenüber. Sie beobachten das Wetter, das immer ärger wird, durch die zerbrochenen Fenster regt der Schnee herein.

Eine schwüle Pause, dann fragt Edwina: „Wie geht es Ihrer Schwester?“

„Warum kamen Sie nicht zu Coas Hochzeit?“ Wärenfeld fragt, ohne Rede zu stehen. Sie schweigt und blickt von ihm hinweg.

„Soll ich es Ihnen sagen? Sie kamen nicht, weil ich im Stift war! Können Sie es leugnen?“

„Nein — was helfe es!“ verzettelt sie traurig.

„Ich mußte es. Sie fragten, wie es Coa geht,“ fährt Hans Henning fort. „Sie hat den Gatten gewählt, den sie liebt, sie hat sich offen zu ihm bekannt, ohne nach der Meinung der Welt zu fragen, nur ihr eigenes Herz hat gesprochen, sehen Sie, so handelt ein echtes Weib!“

„Sie war frei“, ringt es sich über Edwinas bleiche Lippen.

„Sie waren auch frei, als Graf Thörner um Sie ward?“ rief Wärenfeld. „Sie liebten ihn nicht!“

Edwina schweigt bei dieser Anschuldigung, ihr Gesicht ist abgewandt; sie kann nicht wie sonst das goldblonde Haupt stolz erheben.

„Antworten Sie!“ Wie hart er es sagt. „Noch einmal frage ich Sie: Liebten Sie Ihren Verlobten?“

„Nein“, fällt es tonlos an sein Ohr.

„Und doch wollen Sie ihn heiraten!“ ruft Hans Henning außer sich. „Sie wollen ihm anzuhören, sein Weib werden; denken Sie sich das so leicht? Wissen Sie nicht, daß auch Sie ein junges, heißes Herz in der Brust haben, ein Herz, das selber oder später sein Recht an Liebe und Glück stürmlich heischen wird, das innerlich darben durchs Weib gehen wird und sich an den Fesseln wund reiben muß, die Sie sich eigenhändig auflegen?“

„Ich — ich“, stammelte Edwina, „bitte hören Sie auf, sprechen Sie nicht weiter! Wie kann ich diese Verlobung lösen, was würde die Welt dazu sagen?“

„Ja, das ist es eben; die Welt, was sagt sie dazu? Man buhlt um ihre Gunst, man beugt sich ihremzepter auf Kosten der eigenen Überzeugung, als ob die Welt darnach fragt, ob wir glücklich oder unglücklich werden!“ verzettelt Hans Henning bitter. „Als ich die Heimat verließ und zwischen dem Strick zum Aufstupsen und der Kugel schwankte, lernte ich Rauchsberg kennen; er rettete mich vor der Schmach des Selbstmörders durch den Einfluß eines wahrhaft edlen Menschen.“

„Sie vergessen eins: ich gab mein Wort,“ sagte Edwina erregt.

Fortsetzung folgt.

Die Kunst des Nehmens.

Es wird unendlich viel und oft von der Art und Weise des Schenkens zu Weihnachten und bei anderen Gelegenheiten gesprochen, und gewiß zeigt sich echte Liebe, echte Vornehmheit und echter Takt auch im Geben, aber — es mag ja wunderbar klingen — erst recht im Nehmen! Es gibt Menschen, die einen hohen Wert darauf legen, von ihrer Umgebung beschenkt zu werden und ihre Wünsche vor dem Fest in jener souverän ungenierten Weise äußern, die mit Rücksichtslosigkeit recht nahe verwandt ist! Bringen dann Gatte, Kinder, Verwandte und nahe Freunde, ja selbst die Dienstboten des Hauses die Geschenke, so werden sie mit einem gewissen kritisch lächelnden Blick gemütert, ein flüchtiger Dank gesagt und das vielleicht mit Aufbietung vieler Mühe, großer Kosten und vergeudeteter Zeit herbeigeschaffte Geschenk ziemlich achtlos zum übergeben gelegt, um später mit ähnder Kritik begafft und betastet und schließlich, trotzdem es genau dem gedruckten Wunsch entspricht, als! „Aber das ist ganz anders als das, was ich doch haben wollte,“ widerwillig in Gebrauch genommen zu werden.

Wieder andere lieben überhaupt nichts annehmen und sagen jedem Geber gegenüber: „Aber das solltet ihr doch nicht, das ist ja Widsinn, laßt den Unfuss in Zukunft!“ Diese Art Leute denken mit ihrer Zurückweisung Bescheidenheit auszudrücken, kränken und verletzen aber dabei die, denen sie sonst um alles nicht weh tun möchten. — Das ist ein Takt- und Erziehungsfehler.

Noch andere danken wieder überflüssig, so daß sie den Geber, der vielleicht nur eine kleine, winzige Aufmerksamkeit erweisen wollte, mit ihrem übertriebenen Wortschwall in Verlegenheit setzen und unangenehm herköhren. Lob es ist gar nicht so schwer, freundlich dankend anzunehmen, was von freundlicher Gesinnung geboten wird!

Wer den Dank für eine Gabe langsam und

kritisch ihrem Gelbte nach abwägt, wird nie vom Herzen danken, ebensowenig der Herrsch, der eine Kleinigkeit kriechend, demütig empfängt!

Ein herzlicher Blick, ein froher Ausruf, ein warmer Händedruck danken dem Geber oft mehr, als das schönste Gagegebilde, und lohnen eine willkommene Gabe mehr als ein wortreicher Dank!

„Liebe, Verständnis und Takt, der sich nicht amergießen läßt, müssen die Begleiter sein, um recht zu nehmen, recht zu danken!“

Wüssten in den kommenden, an Gaben reichen Tagen die Empfänger alle frohen Herzen nehmen und die Schenker froh machen, daß sie echten Dank geerntet!

1. Klasse 151. A. S. Landes-Lotterie.

Wsk. Nummer: Minor werden kein Quoten erachtet. St. 400 mit 1.444 888 gezogen worden. — (Zwei-Gewinne der Staatslot. — National verbott.)

Ziehung am 6. Dezember 1900.

30000 Nr. 1155, Treiben Zirk. Zehnjähr. Zirk. 20000 Nr. 1156, E. Ammannsche A. G., Wörlitz. 10000 Nr. 1157, Oskar Weinb. G. m. b. H., Chemnitz.

0351 51 153 115 815 949 778 108 778 483 568 409 400
451 902 293 738 339 234 1200 800 408 795 444 547 792 201
1503 635 662 574 80 98 700 269 969 458 314 688 (200) 165
(20000) 638 2381 842 785 591 344 515 387 392 607 815 (1000)
769 56 706 3360 891 880 541 812 595 656 615 1 464 914 715
436 10 521 362 29 227 (500) 185 972 4952 349 583 987 965
296 322 (200) 432 (200) 622 122 112 436 67 203 527 140 5408
118 (200) 693 694 823 427 206 18 66 (500) 749 639 782 894 369
415 445 172 138 335 724 6010 903 212 312 756 922 744 16
958 793 298 75 7347 849 (200) 14 229 612 9 571 616 (200)
586 206 78 139 389 305 856 789 8769 828 60 426 332 714 174
104 820 542 485 592 9477 324 484 (200) 24 (200) 814 200
790 (500) 555 808 667 313 (2000) 879 949 644 (200) 100 166 178
118 (200) 582 850 204 554

10111 700 673 452 357 801 193 146 46 264 156 997 11229
864 257 590 969 730 298 242 217 188 322 (200) 602 (200) 133
590 138 63 12121 844 600 434 769 419 399 39 949 171 834
123 428 155 (500) 978 824 658 881 13129 101 835 27 395 252
279 390 416 608 646 607 205 14953 308 457 134 727 912 142
359 145 832 498 149 589 249 25 18283 877 637 148 34 609
143 161 908 647 945 664 713 (700) 959 682 313 662 16457 829
271 (200) 185 (200) 851 (200) 199 753 239 775 674 815 4 76985
241 42 (200) 29 612 676 316 583 138 144 397 (200) 103 213 35
948 732 850 684 (200) 58 669 81 200 536 549 679 (200) 1464
580 963 682 611 (500) 217 316 310 (200) 861 15299 80 282 684
401 (200) 718 818 240 896 674 721 695 (200) 774 839

20127 353 713 239 497 365 30 488 624 805 351 186 658
668 540 327 (500) 665 21729 96 59 30 217 (200) 312 825 (200)
995 343 692 781 305 425 881 621 28281 969 181 126 953 636
885 914 185 (200) 813 262 225 654 151 191 80 850 649 495 185
490 7 601 77 277 106 491 39 24355 15 688 489 (200) 648 498
172 37 218 121 101 832 56 106 3 305 27309 64 (200) 324 14
561 414 303 456 582 416 485 397 29326 919 911 61 612 200
285 62 91 547 (200) 1040 628 923 288 333 194 304 128 615 675 646
(500) 747 250 293 248 2 732 831 150 425 321 131 14 597 32
183 (200) 639 232 29099 406 376 129 761 343 811 126 762 669
72 504 710 744 183 267 684 545 23884 641 804 397 531 85 383
327 48 406 979

30884 488 88 246 441 911 200 60 589 700 533 184 24 805
(200) 323 (200) 628 21915 327 212 367 303 884 951 752 762
107 (200) 179 338 222 957 474 781 32344 622 301 134
812 362 (200) 419 115 665 52 256 99 23126 495 755 173 688
32 149 969 596 308 298 357 612 318 711 910 664 203 625 209
694 34439 670 756 569 706 (200) 627 248 623 679 723 (200)
839 362 284 515 292 379 (200) 669 35735 539 845 174 4 39 512
775 237 693 924 117 667 187 36887 925 698 605 172 652 (200)
428 763 974 865 169 212 349 252 308 37281 893 340 975 551
297 93 284 829 264 698 380 888 815 16 37889 736 (200) 470
862 175 (500) 689 236 129 427 838 611 59106 432 528 639
267 678 698 (200) 376 719 954 21 792 380 850 839 777 776 74
423410 79 (200) 889 954 21 792 380 850 839 777 776 74
172 832 212 729 760 362 92 41716 200 850 839 777 776 74
249 734 563 692 608 820 58 329 (200) 424 743 278 872 32
46 949 70 72 227 246 712 510 356 967 698 539 661 436
414 477 250 217 697 429 (200) 300 952 613 44042 (200) 874
50 (200) 211 970 88 702 749 726 301 565 556 801 973 229 200

250 663 758 45819 556 436 681 366 11 266 103 130 (200)
551 319 167 449 46007 696 (2000) 936 624 908 (3000) 944 690
29 652 134 627 206 116 254 3 (200) 336 470 730 388 47086
(200) 698 434 291 629 53 303 (200) 955 (200) 292 499 569 673
365 48296 570 781 8 565 384 810 648 49322 949 170 582
785 (200) 636 559 196 172 227

50281 623 144 23 (200) 536 553 306 906 372 (200) 257 877
268 298 51991 19 684 897 726 894 751 292 700 265 141 272
325 363 988 379 (200) 672 488 925 873 32 611 903 865 235 629
155 416 177 (200) 583 619 792 509 53297 473 721 (200) 160
571 450 146 72 953 169 (200) 564 353 296 4 (200) 54283 851
3 28 208 369 866 974 41 497 572 298 883 922 55730 308 296
925 143 834 619 (500) 247 500 319 29 282 56178 129 391 813
751 473 368 908 884 (200) 313 29 756 57155 478 801 435 371
811 288 426 721 591 59219 887 736 209 (200) 183 95 234 182
468 976 612 166 974 104 59267 624 309 211 606 693 569 932
18 (200) 801 107 773

60064 882 (200) 973 7 427 955 751 72 48 875 987 (200) 22
26 44 (200) 61128 197 680 307 117 166 (200) 764 832 319 415
248 643 190 449 109 131 367 517 692 155 62884 (200) 940 3
671 325 213 970 415 (200) 911 412 46 876 806 305 507 63175
996 817 (200) 481 846 89 169 9 628 811 560 888 777 64818 810
295 615 972 491 234 73 632 884 574 764 925 518 302 46 256
309 105 358 63069 887 818 282 929 445 7 24 967 724 187 865
736 554 917 729 631 965 66264 842 317 244 852 829 208 815
463 630 684 191 797 8 610 117 743 590 (500) 493 (500) 328 506
153 758 67293 131 (200) 953 141 691 310 136 712 848 320 509
421 698 51 71 10466 458 534 864 (200) 424 693 681 839 477
561 965 106 619 629 352 48 264 139 635 65068 818 821 303
(200) 218 919 192 839 339 624 (200) 783 332 946 170 51
70262 219 677 212 616 392 553 (200) 139 301 (200) 812 47
550 (200) 703 44 71848 100 299 982 856 603 73 793 994 97
790 72203 35 (200) 31 2 263 200 919 660 437 889 997 318 626
907 777 729 (200) 73275 683 24 275 985 640 367 62 381 350
810 74575 264 65 439 714 419 12 749 887 937 75083 356 924
406 481 512 591 31 242 135 193 427 177 302 76112 564 (500)
869 2 74 416 976 662 376 529 305 288 191 258 920 494 352
995 834 675 395 77331 664 714 377 183 293 313 972 168 169
701 513 791 864 923 293 711 796 644 420 (500) 78686 421 695
(200) 881 818 17 871 507 762 511 423 971 488 700 182 554 794
967 472 79164 (500) 389 840 785 173 443 496 850 465 223 853
413 919 77

80353 (500) 105 316 195 924 524 702 898 298 379 660 881
803 478 648 81825 (200) 48 579 714 275 539 153 456 852 98
49 11 940 101 914 32 468 (500) 44 397 939 516 793 719 82915
618 271 992 (200) 985 525 309 347 4958 90 60 325 (200) 717 18
84369 396 194 513 388 (200) 297 61 187 580 80 403 200 947
84236 436 543 523 177 957 255 875 575 766 777 922 887 499
938 450 85471 612 184 911 895 329 642 632 86653 590 646
228 679 669 391 80 563 504 826 867 624 87236 357 122 167
6903 864 988 489 879 737 84187 971 303 584 444 368 303 663
803 953 628 792 679 (200) 223 304 416 (1000) 347 911 89391
96 848 (200) 569 644 81 974

90578 128 260 665 862 551 90 669 558 355 665 610 142 946
86 378 641 679 194 789 527 714 (500) 725 300 942 91522 878
(200) 90 924 780 868 84 689 922 617 29 960 865 914 92885
382 57 612 89 316 520 360 (500) 918 566 886 820 7 19 317 375
731 397 891 93367 (500) 165 836 685 613 827 719 24 605 615
683 99 492 (500) 47 94872 998 150 547 133 707 925 572 718
422 710 95553 (200) 576 260 276 14 66 734 368 840 691 592
174 121 6 37 93 96075 28 607 714 708 653 961 203 162 427
499 74 481 938 278 97398 501 126 352 (2000) 453 (200) 863
38 542 712 291 199 574 836 98445 543 522 770 669 170 910
518 150 82 553 621 200 282 811 724 278 115 510 (200) 99568
190 729 477 692 513 39 769 46 161 (200) 339

MIS
Nur
Gleich
aus reich
Zp
auch wenn
Licht
mit mel
St
G
Lage- u. F
Druck
ist imm
im Feu
ein neu
neueste
stellers
Großsta
in ihrer
genügl
deutend
wird v
von de
be
Das L
Sonnta
Zeitg
Donner
Sonnab

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle meine äußerst reiche Auswahl höchster Neuheiten in

Regenschirmen

in jeder Preislage

Nur eigenes bekannt solides Fabrikat.

Nur eigenes bekannt solides Fabrikat.

Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortiertes Lager in **Spazierstöcken** vom einfachsten bis zu den elegantesten.

Hermann Jacobi, Schirmfabrik, Zwickau, Marienplatz 6.

Notard's
extra prima nicht tropfende
Christbaum-Kerzen
aus reinem Stearin, keine Komposition, in allen Größen,
bunt und weiß.
Spezialität, die außerordentlich an Umfang gefunden:
Baum-Kerzen,
die nicht tropfen,
auch wenn sie schief im Winkel von 45° am Baume stehen.
Lichthalter, Lichtdissen in großer Auswahl.
Kugelgelenklithalter
mit welchem man das Licht am Baum immer gerade richten
kann, per Pfg. von 20 Pfg. an.

Notard's Kronenkerzen
" Tafel-Kerzen
" Wagen-Kerzen
Fein dekorierte Luxus-Kerzen
für Leuchter, Pyramiden, Klavier usw.
Drogerie „zum Kreuz“

Curt Viehmann.

Alle Arten
Geschäftsbücher
empfiehlt
Tage- u. Amtsblatt-Druckerei **Otto Koch & Wilhelm Pester.**

Ein neuer Roman
von Paul Lindau

ist immer ein Ereignis. Zum nächsten Quartal wird
im Feuilleton des „Vestrischen Tagesblatt“ unter dem Titel

„Die blaue Laterne“

ein neuer Roman von Paul Lindau erscheinen. Diese
neueste Schöpfung des berühmten und beliebtesten Schrift-
stellers beleuchtet mit jeder Spitzlust das moderne
Großstadtleben und die modernen Gefühlsverhältnisse
in ihren verschiedenen Abstufungen. Der Name Lindau
genügt, um etwas überaus fesselndes und Be-
deutendes erwarten zu dürfen, und in der Tat
wird das farbenreiche Bild, das uns der Dichter
von dem Betriebe unserer reichbewegten Zeit gibt,

berechtigtes Aufsehen erregen

Das Berliner Tageblatt nebst seinen
6 Beiblättern
Sonntag: Der Weltspiegel; Montag: der
Zeitgeist; Mittwoch: Technische Rundschau;
Donnerstag: Der Weltspiegel; Freitag: III;
Sonnabend: Haus Hof Garten, : : :
kostet nur monatlich 2 Mark.

Kurra!
Reine Eltern kaufen mir als
Weihnachts-Geschenk



so einen unverwundlichen

Schulranzen
bei
Eugen Berthold
in Erfordia.
Wasserdichtes
Creppapier,
farbig sortiert, passend zu
Blumentopfhüllen, empfiehlt
J. Wehrmann's
Buchhandlung.



Kinderbadeeseife
a Stück 15-50 Pfg.
empfiehlt
Albin Eichler.

Kalender 1907.
Großes Familien-Kalender
Amtesen-
Sächs. Volks-
Sachsen.
Kleine u. große Ausgabe
Mittwochens-Kalender
Reitbote.
Schönbürger.
Böckauer
Portemonnaie.
Abreis-
Almanach
Notiz u. Fachkalender
empfiehlt
J. Wehrmann's Buchhandlung.
Wiederverkäufer
erhalten entsprechenden Rabatt.

Schriftbesetzung des Frauenvereins zu Lichtenstein.
Der Frauenverein gedenkt auch in diesem Jahre seinen Pflög-
lingen und sonstigen Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsgabe
zu bereiten durch Spendung nützlicher Gaben zur Bekleidung, Kleidung
usw. welche teils in der Stille, teils in einer gemeinsamen Feier
im Katerjahren am 3. Adventssonntag, dem 16. Dezember, nach-
mittags 4 Uhr besetzt werden sollen.
Wir bitten alle unsere wohlthätig gestimmten Mitbürger, nam-
entlich unsere Vereinsmitglieder, uns den Weihnachtstag für die
Armen freundlich und reichlich decken zu helfen. Gaben in Geld
und Naturalien, die uns die lieben Geber möglichst bald schicken
wollen, nehmen dankbar entgegen.
Frau Oberpfarrer Seidel und
Frau verm. Stadtrat Fauthaemel.
Lichtenstein, 2. Dezember 1906.

Herzliche Weihnachtsbitte.
Wir haben in diesem Jahre 50 Pflöglingen (34 Knaben
und 16 Mädchen) im
Martin Lutherstift zu Hohenstein-Ernstthal
und
Wettinstift zu Glauchau
ein Weihnachtsgesetz zu bereiten und bitten deshalb unsere alten
und neuen Gönner und Wohlthäter herzlich, uns auch dieses
Mal wiederum der großen Zahl von Kindern, denen das Stift
das Elternhaus mit seiner Tracht und Liebe ersetzen soll, den
Weihnachtstag decken zu helfen.
Wir bitten, Liebesgaben, sei es in Geld, Kleidungsstücken
oder Spielzeug, baldmöglichst an die Herren Pfarrer Schmidt
und Kommerzienrat Robert Pfefferkorn in Hohenstein-
Ernstthal, Hofrat Dr. Lamprecht in Altwaldenburg, Justiz-
rat Zückler in Glauchau, Oberpfarrer Seidel in Lichtenstein,
Bürgermeister Wirthgen in Reuzens, sowie den Unterzeich-
neten gelangen zu lassen und sagen den edlen Gebern im
Vorans herzlichsten Dank.
Glauchau, am 1. Adventssonntag 1906.
Der Kreisverein für innere Mission.
Amthauptmann Ebmeier, Vorsitzender.

Glückwunsch-Karten
in hochmodernen Mustern
liefert schnellstens und sauber
Tage- u. Amtsblatt-Druckerei
Otto Koch & Wilhelm Pester.
NB. Anwesenheiten auch ins Haus.

Das
Praktischste Weihnachts-Geschenk
ist die in ihrer Leistung unerreichte
Phönix-
Schneenähmaschine.



Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit!
Vielseitige Verwendbarkeit!
Beste Nähmaschine für Kunststickerie.
Nichtjährige Garantie. Patentzahlung. Unterricht gratis.
Joh. Pötschke, Hohndorf

Einmaliges Angebot:

nur 8.⁰⁰ Mk.

Ein grosser Posten
Pa. Mufflon-Colliers

Abnorm billig:

140-150 cm lang mit seidnem Futter, modernen Fasson.
— Weiss, marder, blaugrau, chinchilla, am Lager. —

Kantheus **Schurig & Lachmund** Zwickau.

10 000 Kalender werden gratis verteilt.

Verlobungs- und
Dank-Karten.

Wein- und
Speisen-Karten

liefert in kürzester Frist und geschmackvoller Ausführung

Amtsblatt-Druckerei

Otto Koch & Wilhelm Pester.

Pfefferkuchen

große Auswahl — billigste Preise

— Händler hohen Rabatt — empfiehlt

Emil Schwarz.

Lohns
wäscht
am besten

Christbaumschmuck

in neuesten prachtvollen Mustern

empfehlen sehr billig

Carl Reinheckel.

Puppen

geflochten, ungeflochten, sowie Badefinder in Celluloid, ferner Puppenköpfe, -Hälse, -Hüte, -Strümpfe, -Schuhe u. v. m. empfiehlt zu billigsten Preisen

B. Falcke geb. Dehnel, Lichtenstein, Hauptstr.

NB Reparaturen an Celluloid, sowie anderen Puppen werden besorgt.

Damen-Konfektion
Blusen
Kostüm-Röcke

Geschmackvolle Ausführung
Billige Preise
Täglich Neuheiten

E. TH
GLOECKNER
VORM. ED. EGER
Gegr. 1842 · Wilhelmstr.
ZWICKAU



Empfehle für die Feiertage:

ff. geruch. Vachs, ff. geruch. Nale, Naler und Kappler Voll-Bildlinge, echt Naler Sprotten, Oelfarbdinen in verschiedener Marken, feinste Bratheringe, Gering in Oelee, Hollandpfe, russ. Sardinien (in Dosen und im einzelnen blüht), Almeria-Weintrauben, amerikanische u. Tyroler Tafeläpfel, sowie verschiedene andere Sorten, franz. W. Anisse und Lampertkniffe, Messina-Apfelkörner à Stk. 5, Dtd. 50 Pfg., Zitronen à 5-7 Pfg., Dtd. 60 Pfg., italienischen Blumenlohl, Rotkraut, Weißkraut, Welschtraut, pommerischen Sellerie, Sauergurken, Pfeffergurken, Senfgurken, hochfeines Sauerkraut und verschied. Sorten Rufe blüht

Löschners Gemüsehandlung.

Das beliebte Kopfwasch-Pulver

Shampoo echt nur mit
Schwarzmark
Schwarzen Kopf.

à Dtl. 20 Pfg. empfiehlt

Albin Eichler, vorm. P. Laux, Lichtenstein.

Strumpfwarenhaus J. C. Heller

Zwickau

Gegründet 1858 — 12 Hauptmarkt 12 — Fernspr. 232.

Strumpfwaren — Trikotagen — Garne.

Zu Weihnachtsgeschenken halte in grösster Auswahl bestens empfohlen:

Strümpfe
Socken
Normalwäsche
Handschuhe
Jagdwesten
Schales u. Tücher
Figarojacken
Goldblusen
Unterröcke
Backfischblusen
Baby-Bekleidung

Spezialität: Kamelhaar-Unterzeuge, Socken, Jagdwesten, Unterröcke, Lungen-schützer etc.

Auswahlsendungen prompt und postfrei.

Garantirt glittreie, nicht abtropfende
Ia Modartsche
Christbaum-, Kronen-, Tafel-
und Wagen-Kerzen

mit Marke „Elene“

in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

Albin Eichler, vorm. Paul Laux.

Halb-Stage

von Neujahr ab zu vermieten.
Auskunft erteilt Laebl. Exped.

Strickmaschinen

In nur bester Qualität
sowie liefern unter Garantie
Kudolph & Thiele,
Göbenstein-Str.

Sämtliche

Bäckwaren

in besten Qualitäten

hält bestens empfohlen

Carl Reinheckel.

Druck und Verlag Otto Koch & Wilhelm Pester. Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Pester, für den Intendanten Otto Koch; sämtlich in Lichtenstein.

† Das Verdict, sein prägelte zu haben hannes Märaber hatte sich betru warf sie mit der die kleine Maria Märaber zu ei bat ihn, mitgulo Der Arzt fand je Er entdeckte an seite der Seid verhaftet.

† Einen Schalteraum bekannter, der marckstein entz sich die Bestoh war der Dieb arliche Rauban haben, sollte d ve Weise abip se, eltern jedbr herantreten kan

† Arge aus Berlin stll Forderungen a daß die Passiv im ganzen erre nähernd 300 000 belgeltern sind sind die Berun geldern nicht e

† Der do ein russischer U Revolverpatron von der russid hatte für die S besorgen. Sei Boden, in de Ein guter Freu hörde angezeigt

† Word. zwei anderen i thal bei Berlin Landsmann e lam es zum S bald in Tättich verließ das Vol

Elegan
Elegan
Elegan
Elegan

Mo

Ka